



Beschreibung des Studiengangs

Informatik (Bachelor)

PO 6

Datum: 08.04.2024

Inhaltsverzeichnis

Bachelor Informatik

Pflichtbereich Grundlagen der Informatik

Algorithmen und Datenstrukturen.....	6
Einführung in die Logik.....	8
Programmieren 1.....	10
Programmieren 2.....	12
Propädeutikum Informatik.....	14
Technische Informatik.....	16
Theoretische Informatik 1.....	18
Theoretische Informatik 2.....	20

Pflichtbereich Grundlagen der Mathematik

Analysis für Informatiker.....	23
Diskrete Mathematik für Informatiker.....	25
Lineare Algebra für Informatiker.....	27

Pflichtbereich Grundlagen der Informatik der Systeme

Betriebssysteme.....	30
Computernetze 1.....	32
Einführung in die IT-Sicherheit.....	34
Relationale Datenbanksysteme 1.....	36
Software Engineering 1.....	38
Software-Entwicklungspraktikum.....	40

Wahlpflichtbereich Informatik

Elektrotechnische Grundlagen der Technischen Informatik.....	43
Rechnerstrukturen 1.....	45
Raumfahrtelektronik 1.....	47
Hardware-Software-Systeme.....	49
Hardware Praktikum.....	51
Grundlagen Maschinelles Lernen.....	53
Praktische Aspekte der Informatik.....	55
Computergraphik - Grundlagenpraktikum.....	57
Computergraphik - Grundlagen.....	59
Einführung in die Medizinische Informatik.....	61
Medizinische Informationssysteme A.....	63
Repräsentation und Analyse medizinischer Daten.....	65
Bild- und Signalerzeugung in der Biomedizin.....	67
Cloud Computing.....	69
Praktikum Enterprise Applications.....	71
Praktikum Cloud Computing.....	73
Verteilte Systeme.....	75
Algorithmik-Praktikum.....	77
Netzwerkalgorithmen.....	79
Algorithmen und Datenstrukturen 2.....	81
Einführung in Algorithm Engineering.....	83
Grundlagen der digitalen Schaltungstechnik.....	85
Programmiersprachen und Übersetzer.....	87

Wahlpflichtbereich Mathematik

Algebra für Informatiker.....	90
Einführung in die Stochastik für Informatiker.....	92
Numerik für Informatiker.....	94

Seminar Informatik

Seminar Informatik Bachelor.....	97
----------------------------------	----

Teamprojekt

Teamprojekt.....	102
------------------	-----

Schlüsselqualifikationen	
Medizin 2.....	106
Schlüsselqualifikationen.....	108
Schlüsselqualifikationen (3 LP).....	111
Nebenfach Advanced Industrial Management	
Betriebsorganisation.....	115
Industrielles Qualitätsmanagement.....	117
Nebenfach Betriebswirtschaftslehre	
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre - Produktion & Logistik und Finanzwirtschaft.....	120
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre - Unternehmensführung und Marketing.....	122
Nebenfach Kommunikationsnetze	
Grundlagen des Mobilfunks.....	126
Kommunikationsnetze.....	128
Nebenfach Maschinenbau/Mechatronik	
Einführung in die Mechatronik.....	131
Regelungstechnik.....	133
Nebenfach Mathematik	
Algebra für Informatiker.....	136
Einführung in die Stochastik für Informatiker.....	138
Lineare und Kombinatorische Optimierung.....	140
Nichtlineare Optimierung.....	142
Numerik für Informatiker.....	144
Statistische Verfahren.....	146
Nebenfach Medizin	
Gesundheitssysteme.....	149
Medizin 1.....	151
Nebenfach Philosophie	
Philosophie für TechnikwissenschaftlerInnen (1).....	154
Philosophie für TechnikwissenschaftlerInnen (2).....	156
Nebenfach Psychologie	
Einführung in die Psychologie für Informatiker.....	159
Grundlagengebiete in der Psychologie für Informatiker.....	161
Nebenfach Raumfahrttechnik	
Raumfahrttechnische Grundlagen.....	164
Raumfahrttechnik bemannter Systeme.....	166
Satellitentechnik und Satellitenbetrieb.....	168
Nebenfach Signalverarbeitung	
Grundlagen der Digitalen Signalverarbeitung.....	171
Sprachkommunikation.....	173
Bachelorarbeit	
Bachelorarbeit Informatik.....	176

Bachelor Informatik	
ECTS	180

Pflichtbereich Grundlagen der Informatik	
ECTS	46

Modulname	Algorithmen und Datenstrukturen		
Nummer	4227130	Modulversion	V2
Kurzbezeichnung	INF-ALG-13	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehrinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	6 / 8,0	Modulverantwortliche/r	Sandor Fekete
Arbeitsaufwand (h)	240		
Präsenzstudium (h)	84	Selbststudium (h)	156
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung: Klausur, 120 Minuten oder mündliche Prüfung, 30 Minuten oder Take-Home-Exam. Die Prüfungsform ist abhängig von der Teilnehmerzahl.		
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung: 50% der Übungen müssen bestanden sein		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> - Algorithmenbegriff - Graphen - Suche in Graphen - Korrektheit und Komplexität von Algorithmen - Datenstrukturen - Sortieren - Rekursionen - Hashing 			
Qualifikationsziel			
Die Absolventen dieses Moduls kennen die grundlegenden Algorithmen und Datenstrukturen der Informatik. Sie sind in der Lage, für ein gegebenes Problem eine algorithmische Lösung zu formulieren und algorithmische Lösungen in ihrer Leistungsfähigkeit einzuschätzen.			
Literatur			
- Th. Cormen, Ch. Leiserson, R. Rivest, C. Stein: Introduction to Algorithms. 3rd edition. MIT Press, Cambridge 2009.			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Pflichtbereich Grundlagen der Informatik			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN**Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen****Anwesenheitspflicht****Titel der Veranstaltung**

Algorithmen und Datenstrukturen

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Sandor Fekete		5	Vorlesung/Übung	deutsch

Literaturhinweise

- Th. Cormen, Ch. Leiserson, R. Rivest, C. Stein: Introduction to Algorithms. 3rd edition. MIT Press, Cambridge 2009.

Titel der Veranstaltung

Algorithmen und Datenstrukturen

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Sandor Fekete		1	kleine Übung	deutsch

Modulname	Einführung in die Logik		
Nummer	4212520	Modulversion	V2
Kurzbezeichnung	INF-THI-52	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Roland Meyer
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	42	Selbststudium (h)	108
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung: Klausur, 120 Minuten oder mündliche Prüfung, 30 Minuten oder Take-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung: 50% der Hausaufgaben müssen bestanden sein		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> - Aussagenlogik - Normalformen - Boole'sche Algebren - Prädikatenlogik 			
Qualifikationsziel			
<ul style="list-style-type: none"> - Nach Abschluss dieses Moduls besitzen die Studierenden einen Einblick in die Methoden der formalen Logik und deren Relevanz in der Informatik. - Sie können Sachverhalte formal-logisch formulieren und formal-logische Methoden anwenden. 			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> - J. Adamek: Einführung in die Logik, Skript 2011 (Webseite des Instituts fuer Theoretische Informatik) - Uwe Schoening: Logik fuer Informatiker, Spektrum Verlag, Berlin 2005 - H. Ehrich et al: Grundlagen der Informatik, Springer Verlag 1999 - M. Huth und M.Ryan: Logic in computer science, Cambridge University Press 2004. 			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Pflichtbereich Grundlagen der Informatik			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN**Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen****Anwesenheitspflicht****Titel der Veranstaltung**

Einführung in die Logik

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Jürgen Koslowski	Roland Meyer	2	Vorlesung	deutsch

Literaturhinweise

- J. Adamek: Einführung in die Logik, Skript 2011 (Webseite des Instituts fuer Theoretische Informatik) - Uwe Schoening: Logik fuer Informatiker, Spektrum Verlag, Berlin 2005 - H. Ehrlich et al: Grundlagen der Informatik, Springer Verlag 1999 - M. Huth und M.Ryan: Logic in computer science, Cambridge University Press 2004.

Titel der Veranstaltung

Einführung in die Logik (Übung)

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Jürgen Koslowski		2	kleine Übung	deutsch

Modulname	Programmieren 1		
Nummer	4210430	Modulversion	V2
Kurzbezeichnung	INF-PRS-43	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehrinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Martin Johns
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	124
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Die Studierenden sollten parallel das Modul "Algorithmen und Datenstrukturen" besuchen.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung: Klausur, 120 Minuten oder Take-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung: Erfolgreiche Bearbeitung von Hausaufgaben		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der imperativen und objektorientierten Programmierung anhand der Sprache Java - rekursive Methoden - Zuverlässigkeit von Programmen 			
Qualifikationsziel			
Nach Abschluss dieses Moduls besitzen die Studierenden grundlegende Kenntnisse der imperativen und objektorientierten Programmierung sowie der Sprache Java. Sie sind in der Lage, kleine Programme selbstständig zu entwickeln.			
Literatur			
R. Sedgewick, K. Wayne: Einführung in die Programmierung mit Java. 1. Auflage. Pearson-Verlag, München 2011. D. Ratz, J.Scheffler: Grundkurs Programmieren in Java. 6. aktualisierte und erweiterte Auflage. Hanser Verlag, München, Wien 2011. R. Schiedermeier: Programmieren mit Java. 2. aktualisierte Auflage. Pearson Studium, München 2010. W. Struckmann, D. Wätjen: Mathematik für Informatiker. Spektrum Akademischer Verlag, 2007.			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Pflichtbereich Grundlagen der Informatik			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Programmieren 1				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Martin Johns Arne Schmidt		4	Vorlesung/Übung	deutsch
Literaturhinweise				
R. Sedgewick, K. Wayne: Einführung in die Programmierung mit Java. 1. Auflage. Pearson-Verlag, München 2011. D. Ratz, J.Scheffler: Grundkurs Programmieren in Java. 6. aktualisierte und erweiterte Auflage. Hanser Verlag, München, Wien 2011. R. Schiedermeier: Programmieren mit Java. 2. aktualisierte Auflage. Pearson Studium, München 2010. W. Struckmann, D. Wätjen: Mathematik für Informatiker. Spektrum Akademischer Verlag, 2007.				
Titel der Veranstaltung				
Programmieren 1				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Martin Johns		2	kleine Übung	deutsch
Literaturhinweise				
R. Sedgewick, K. Wayne: Einführung in die Programmierung mit Java. 1. Auflage. Pearson-Verlag, München 2011. D. Ratz, J.Scheffler: Grundkurs Programmieren in Java. 6. aktualisierte und erweiterte Auflage. Hanser Verlag, München, Wien 2011. R. Schiedermeier: Programmieren mit Java. 2. aktualisierte Auflage. Pearson Studium, München 2010. W. Struckmann, D. Wätjen: Mathematik für Informatiker. Spektrum Akademischer Verlag, 2007.				

Modulname	Programmieren 2		
Nummer	4210440	Modulversion	V2
Kurzbezeichnung	INF-PRS-44	Sprache	
Turnus	nur im Sommersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Martin Eisemann
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	124
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Die Studierenden sollten vorher die Module "Algorithmen und Datenstrukturen" und "Programmieren I" besucht haben.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung: Klausur (120 min.) oder Take-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung: Erfolgreiche Bearbeitung von Hausaufgaben		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung der objektorientierten Programmierung anhand der Sprache Java - Programmierung dynamischer und rekursiver Datenstrukturen - Grundlagen der Parallelprogrammierung - Grundlagen der Grafikprogrammierung 			
Qualifikationsziel			
Nach Abschluss dieses Moduls besitzen die Studierenden vertiefte Kenntnisse der imperativen und objektorientierten Programmierung sowie der Sprache Java. Sie sind in der Lage, mittelgroße Programme selbstständig zu entwickeln und dabei Aspekte der strukturierten Programmierung zu berücksichtigen.			
Literatur			
R. Sedgewick, K. Wayne: Einführung in die Programmierung mit Java. 1. Auflage. Pearson-Verlag, München 2011.			
D. Ratz, J.Scheffler: Grundkurs Programmieren in Java. 6. aktualisierte und erweiterte Auflage. Hanser Verlag, München, Wien 2011.			
R. Schiedermeier: Programmieren mit Java. 2. aktualisierte Auflage. Pearson Studium, München 2010.			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Pflichtbereich Grundlagen der Informatik			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Programmieren 2				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Martin Eisemann	Steve Grogorick	4	Vorlesung/Übung	deutsch
Literaturhinweise				
R. Sedgewick, K. Wayne: Einführung in die Programmierung mit Java. 1. Auflage. Pearson-Verlag, München 2011. D. Ratz, J.Scheffler: Grundkurs Programmieren in Java. 6. aktualisierte und erweiterte Auflage. Hanser Verlag, München, Wien 2011. R. Schiedermeier: Programmieren mit Java. 2. aktualisierte Auflage. Pearson Studium, München 2010.				
Titel der Veranstaltung				
Programmieren 2				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Martin Eisemann Steve Grogorick		2	Übung	deutsch

Modulname	Propädeutikum Informatik		
Nummer	4299790	Modulversion	
Kurzbezeichnung	INF-STD-79	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	6 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Studiendekan der Informatik
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	84	Selbststudium (h)	96
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform			
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung: Erfolgreiche Bearbeitung aller Aufgaben in der Veranstaltung Wissenschaftliches Arbeiten 1 Studienleistung: Erfolgreicher Abschluss der Klausur (45 Minuten) zur Veranstaltung Ethik 1 Studienleistung: schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) zur Literaturrecherche, wobei für die Studienleistung die An- und Abmeldefristen gemäß § 4 Absatz 6 BPO Informatik nicht gelten		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<p>Wissenschaftliches Arbeiten: Literaturbeschaffung und Recherchestrategie (Nutzung von Datenbanken, Katalogen, Internet), Einführung in Citavi, Zitieren, Bibliografieren, wissenschaftliche Texterstellung (wird seitens des Faches angeboten und in die Lehrveranstaltung integriert), Urheberrecht, Gestaltung wissenschaftlicher Präsentationen, Publikation wissenschaftlicher Information Literaturstudie: Anwendung der erlernten Kenntnisse aus dem Wissenschaftlichen Arbeiten auf eine selbstgewählte Thematik (in der Regel in einem Fachgebiet ähnlich zur Bachelorarbeit), Recherche von Literatur zu diesem Thema und schriftliche Ausarbeitung dazu.</p> <p>Ethik: Nach einer allgemeinen Grundlegung zu ethischen Theorien (Tugendethik, Pflichtenethik, Utilitarismus, Diskursethik, Rawls'sche Gerechtigkeitstheorie) stehen die Werte und Normen der Technikschaftenden im Mittelpunkt, d.h. die der IngenieurInnen und InformatikerInnen. Dazu werden die Ethikcodizes und Leitlinien der Berufsverbände analysiert (u.a. des VDI und der Gesellschaft für Informatik e.V.) und im Hinblick auf ihre Handhabbarkeit an den gewählten Fallbeispielen überprüft.</p>			
Qualifikationsziel			
<p>Ziele dieses Moduls ist es, die Studierenden in die Lage zu versetzen, eigenständig wissenschaftlich zu arbeiten und die ethischen Aspekte ihrer Tätigkeit zu bewerten. Insbesondere gelten für die einzelnen Veranstaltungen folgende Ziele: Wissenschaftliches Arbeiten: Die Studierenden erwerben Informationskompetenz auf ihrem Fachgebiet. Durch einen hohen Praxis- und Übungsanteil werden die Teilnehmenden befähigt, selbstständig mit den Werkzeugen wissenschaftlicher Arbeit umzugehen. Literaturstudie: Die Studierenden sind in der Lage, selbständig zu einem gegebenen Thema wissenschaftliche Literatur zu recherchieren, diese zu bewerten und zu klassifizieren und</p>			

ihre Ergebnisse schriftlich angemessen darzustellen. Ethik: Lernziele sind, berufsrelevante Werte und Normen in ihrer gesellschaftlichen Komplexität und damit auch jenseits der eigenen Fächerkultur analysieren und verstehen zu lernen, und sie ferner auch konstruktiv im eigenen Berufsfeld anwenden zu können.

Literatur

wird in den einzelnen Veranstaltungen bekanntgegeben

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen

Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Pflichtbereich Grundlagen der Informatik			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung

Wissenschaftliches Arbeiten

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Thomas Deserno Timo Steyer Andreas Weitzel		2	Online-Vorlesung	deutsch

Literaturhinweise

wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Titel der Veranstaltung

Ethik der Technik, Wirtschaft und Information

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Hans-Christoph Schmidt am Busch	Claudia Wirsing	2	Vorlesung	deutsch

Modulname	Technische Informatik		
Nummer	4299750	Modulversion	
Kurzbezeichnung	INF-STD-75	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	Lehreinheit	Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik, Physik
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Rolf Ernst
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	94
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	Klausur, 90 Minuten, oder mündliche Prüfung, 30 Minuten		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> - Hardwarestruktur eines Rechnersystems - Zahlendarstellung, Zahlenarithmetik - Schaltnetze, Minimierung, Standardschaltnetze - Schaltwerke, Realisierungen - Busse -Grundfunktionen und Protokolle- - Prozessor-Struktur (Mikroarchitektur) - Instruction Set Architecture - Grundlagen Assemblersprache 			
Qualifikationsziel			
Nach Abschluss dieses Moduls kennen die Studierenden die elementaren Grundlagen von Rechensystemen.			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> - J. Wakerly: Digital Design, Prentice Hall, 2001 - D. Gajski: Principles of Digital Design, Prentice Hall, 1997 - M. Mano, Ch. Kime: Logic and Computer Design Fundamentals, Prentice Hall, 2001 - A. Tanenbaum, J. Goodman: Computerarchitektur, Pearson Studium, 2001 			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Pflichtbereich Grundlagen der Informatik			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Technische Informatik II (BA)				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Bettina Boettger Rolf Ernst Sabine Klöpffer Peter Rüffer		2	Übung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Technische Informatik II (BA)				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Bettina Boettger Rolf Ernst Sabine Klöpffer Peter Rüffer		2	Vorlesung	deutsch

Modulname	Theoretische Informatik 1		
Nummer	4212350	Modulversion	V2
Kurzbezeichnung	INF-THI-35	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Roland Meyer
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	94
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung: Klausur, 120 Minuten oder mündliche Prüfung, 30 Minuten oder Take-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung: 50 % der gelösten Hausaufgaben		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> - Endliche Automaten - reguläre Sprachen - Kellerautomaten - Kontextfreie Grammatiken und Sprachen 			
Qualifikationsziel			
<ul style="list-style-type: none"> - Nach Abschluss dieses Moduls besitzen die Studierenden grundlegende Kenntnisse über Automaten, kontextfreie Sprachen und ihre Grammatiken. - Sie werden vorbereitet, diese Konzepte in anderen Gebieten der Informatik wiederzuerkennen und dort anzuwenden. - Die angesprochenen Modelle sollen den Studierenden die Fähigkeit vermitteln, selbständig Modelle zu bilden. Diese Befähigung ist in allen Zweigen der Informatik sowie im späteren Berufsleben von großer Bedeutung. 			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> - John E. Hopcroft, Jeffrey D. Ullman, Rajeev Motwani. Einführung in die Automatentheorie, Formale Sprachen und Komplexitätstheorie. Pearson Studium 2002 - Alexander Asteroth, Christel Baier: Theoretische Informatik Pearson 2002 			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Pflichtbereich Grundlagen der Informatik			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN**Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen****Anwesenheitspflicht****Titel der Veranstaltung**

Theoretische Informatik 1

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Roland Meyer		4	Vorlesung/Übung	deutsch

Literaturhinweise

- John E. Hopcroft, Jeffrey D. Ullman, Rajeev Motwani. Einführung in die Automatentheorie, Formale Sprachen und Komplexitätstheorie. Pearson Studium 2002 - Alexander Asteroth, Christel Baier: Theoretische Informatik Pearson 2002

Titel der Veranstaltung

Theoretische Informatik 1

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Roland Meyer		1	kleine Übung	deutsch

Literaturhinweise

- John E. Hopcroft, Jeffrey D. Ullman, Rajeev Motwani. Einführung in die Automatentheorie, Formale Sprachen und Komplexitätstheorie. Pearson Studium 2002 - Alexander Asteroth, Christel Baier: Theoretische Informatik Pearson 2002

Titel der Veranstaltung

Theoretische Informatik 1

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Roland Meyer		1	Online-Übung	deutsch

Modulname	Theoretische Informatik 2		
Nummer	4212600	Modulversion	V2
Kurzbezeichnung	INF-THI-60	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Roland Meyer
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	124
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Studierende sollten vorher das Modul "Theoretische Informatik I" belegt haben.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung: Klausur, 120 Minuten oder mündliche Prüfung, 30 Minuten oder Take-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung: 50 % gelöste Hausaufgaben		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> - Turingmaschinen - Chomsky-Hierarchie - Berechenbarkeit und Entscheidbarkeit - Komplexität - NP-Vollständigkeit 			
Qualifikationsziel			
<ul style="list-style-type: none"> - Nach Abschluss dieses Moduls besitzen die Studierenden grundlegende Kenntnisse über deterministische und nicht-deterministische Algorithmen und ihre Komplexität. - Die Studierenden sind befähigt, die Komplexität von verschiedenen Arten von Algorithmen selbständig zu analysieren und diese Konzepte in anderen Gebieten der Informatik wiederzuerkennen und dort anzuwenden. 			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> - John E. Hopcroft, Jeffrey D. Ullman, Rajeev Motwani: Einführung in die Automatentheorie, Formale Sprachen und Komplexitätstheorie. Pearson Studium 2002 - Alexander Asteroth, Christel Baier: Theoretische Informatik Pearson 2002 			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Pflichtbereich Grundlagen der Informatik			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN**Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen****Anwesenheitspflicht****Titel der Veranstaltung**

Theoretische Informatik 2

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Roland Meyer		3	Vorlesung	deutsch

Literaturhinweise

J. E. Hopcroft, R. Motwani und J. D. Ullman: Einführung in die Automatentheorie, formale Sprachen und Komplexitätstheorie, 2. Auflage, Pearson Studium 2002. H.R. Lewis und C.H. Papdimitriou: Elements of the Theory of Computation, 2. Auflage, Prentice Hall, 1998.

Titel der Veranstaltung

Theoretische Informatik 2

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Roland Meyer		1	kleine Übung	deutsch

Literaturhinweise

- John E. Hopcroft, Jeffrey D. Ullman, Rajeev Motwani: Einführung in die Automatentheorie, Formale Sprachen und Komplexitätstheorie. Pearson Studium 2002 - Alexander Asteroth, Christel Baier: Theoretische Informatik Pearson 2002

Pflichtbereich Grundlagen der Mathematik	
ECTS	25

Modulname	Analysis für Informatiker		
Nummer	1201110	Modulversion	V3
Kurzbezeichnung	MAT-STD1-11	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	6 / 10,0	Modulverantwortliche/r	Marko Stautz
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	84	Selbststudium (h)	216
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Kenntnisse aus der Linearen Algebra werden benötigt.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung: 1 Klausur (180 Minuten) oder 1 mündliche Prüfung (etwa 35 Minuten) oder 1 Projekt oder Take-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung in Form von wöchentlichen Hausaufgaben ist möglich		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> - Grenzwerte, Konvergenz, Stetigkeit - Differentialrechnung in einer und mehreren Variablen - Integralrechnung in einer und mehreren Variablen - Taylorentwicklung - Elementare Funktionen - Kurvendiskussion - Einfache Beispiele gewöhnlicher Differentialgleichungen - Anfangswertaufgaben - Fourierentwicklung - Extrema mit Nebenbedingungen - Integralsätze von Gauß und Stokes 			
Qualifikationsziel			
<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden kennen nach Absolvierung dieses Moduls die Grundkonzepte und Grundtechniken der Analysis. - Die Studierenden sind in der Lage, funktionale Abhängigkeiten und einfache dynamische Prozesse mit Methoden der Analysis zu untersuchen. - Die Studierenden bekommen einen Einblick in die Integralsätze, die für die Modellbildung in den technischen Wissenschaften und in den Naturwissenschaften von Bedeutung sind. 			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> - Christian Blatter: Analysis 1, 2, Springer, 1991, 1993 - Otto Forster: Analysis 1, 2, 3, Vieweg, 2004, 1984, 1984 - Konrad Königsberger: Analysis 1, 2, Springer, 2004 			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Pflichtbereich Grundlagen der Mathematik			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Analysis für Informatiker				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Marko Stautz		6	Vorlesung/Übung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Analysis für Informatiker				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Marko Stautz		2	Übung	deutsch

Modulname	Diskrete Mathematik für Informatiker		
Nummer	1201320	Modulversion	V4
Kurzbezeichnung	MAT-STD1-32	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	3 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Studiendekan der Mathematik
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	42	Selbststudium (h)	108
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur (90 Minuten) oder einer mündlichen Prüfung (etwa 25 Minuten) oder einem Projekt oder Take-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung in Form von wöchentlichen Hausaufgaben sind möglich.		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> - Kombinatorische Beweisprinzipien - Abzählmethoden - Permutationen, Kombinationen, Variationen, Inklusion-Exklusion - Asymptotische Analyse - Graphen - Bäume - Wichtige Grapheneigenschaften - Modulare Arithmetik - Anwendungen in der Kryptographie 			
Qualifikationsziel			
<ul style="list-style-type: none"> - Nach Abschluss dieses Moduls besitzen die Studierenden einen Einblick in einige Methoden, Begriffsbildungen und Algorithmen der Diskreten Mathematik. - Sie können ausgewählte Anwendungsprobleme kombinatorisch, graphentheoretisch oder arithmetisch lösen unter Verwendung effizienter Algorithmen. 			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> - M. Aigner: Diskrete Mathematik, 5. Aufl. Vieweg, Wiesbaden, 2004. - T. Ihringer: Diskrete Mathematik, 2. Aufl. Teubner, Stuttgart, 1999. - A. Steger: Diskrete Strukturen, Band 1. Springer, Berlin, 2001. 			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Pflichtbereich Grundlagen der Mathematik			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Diskrete Mathematik				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
		3	Vorlesung/Übung	deutsch
Literaturhinweise				
wird in der Vorlesung bekannt gegeben				

Modulname	Lineare Algebra für Informatiker		
Nummer	1201200	Modulversion	V3
Kurzbezeichnung	MAT-STD1-2	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	6 / 10,0	Modulverantwortliche/r	Marko Stautz
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	84	Selbststudium (h)	216
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur (180 Minuten) oder einer mündlichen Prüfung (etwa 35 Minuten) oder einem Projekt oder Take-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistungen in Form von wöchentlichen Hausaufgaben ist möglich.		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> - Lineare Gleichungssysteme. Gauß-Algorithmus - Vektor- und Matrizenrechnung - Reelle und komplexe Vektorräume. Räume mit innerem Produkt. - Analytische Geometrie - Eigenwerte und Eigenvektoren. Diagonalisierbarkeit - Wichtige Typen linearer Abbildungen. Ihre Matrixdarstellungen - Normalformen und Matrixzerlegungen. Algorithmen - Beste Approximation. Methode der kleinsten Quadrate - Bewegungen 			
Qualifikationsziel			
<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden kennen nach Absolvierung dieses Moduls die Grundkonzepte und Grundtechniken der Linearen Algebra. - Die Studierenden sind in der Lage, geometrische Probleme mit Methoden der Linearen Algebra zu lösen. - Die Studierenden kennen die Matrixzerlegungen, die für die Numerik von Bedeutung sind. 			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> - Gerd Fischer: Lineare Algebra, Vieweg, 2003 - Gerd Fischer: Analytische Geometrie, Vieweg, 2001 - Max Koecher: Lineare Algebra und analytische Geometrie, Springer-Verlag, 1985 - Peter D. Lax: Linear Algebra, Wiley, 1997 - Gilbert W. Stewart: Matrix Algorithms, Volume I, Basic Decompositions, SIAM, 1998 			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Pflichtbereich Grundlagen der Mathematik			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Lineare Algebra für Informatiker				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Marko Stautz		4	Vorlesung/Übung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Lineare Algebra für Informatiker				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Marko Stautz		2	Übung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Lineare Algebra für Informatiker				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Marko Stautz		2	kleine Übung	deutsch

Pflichtbereich Grundlagen der Informatik der Systeme	
ECTS	32

Modulname	Betriebssysteme			
Nummer	4225040	Modulversion	V3	
Kurzbezeichnung	INF-IBR-04	Sprache	deutsch	
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät	
Moduldauer		Einrichtung		
SWS / ECTS	4 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Rüdiger Kapitza	
Arbeitsaufwand (h)	150			
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	94	
Zwingende Voraussetzungen				
Empfohlene Voraussetzungen				
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung: Klausur, 90 Minuten, oder mündliche Prüfung, 30 Minuten oder Take-Home-Exam			
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung: 50% der Hausaufgaben müssen bestanden sein			
Zusammensetzung der Modulnote				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> - Geschichte der Betriebssysteme - Prozessverwaltung - Interprozesskommunikation - Speicherverwaltung - Ein- und Ausgabe - Dateisysteme 				
Qualifikationsziel				
<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden haben am Ende des Kurses einen guten Überblick über die grundlegenden Konzepte von Betriebssystemen. - Sie haben insbesondere von Prozessen und Speicherverwaltung ein tiefgehendes Verständnis erworben. - Sie können die erlernten Prinzipien in realen Betriebssystemen identifizieren und die Qualität der Implementierung einschätzen. 				
Literatur				
<ul style="list-style-type: none"> - A. Tanenbaum: Modern Operating Systems, 2nd., Prentice-Hall, 2001. - W. Stallings: Operating Systems: International Version: Internals and Design Principles, 7th revised edition, Prentice Hall International, 2011. - Silberschatz, Galvin, Gane: Operating System Concepts, 8th edition, John Wiley & Sons, 2011 				

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Pflichtbereich Grundlagen der Informatik der Systeme			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Betriebssysteme				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Rüdiger Kapitza		4	Vorlesung/Übung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Betriebssysteme				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Rüdiger Kapitza		1	Übung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Betriebssysteme				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Rüdiger Kapitza		1	kleine Übung	deutsch

Modulname	Computernetze 1		
Nummer	4213330	Modulversion	V2
Kurzbezeichnung	INF-KM-33	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Lars Wolf
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	42	Selbststudium (h)	108
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung: Klausur, 90 Minuten oder Take-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> - Historische Einordnung - Überblick zu Netzen & Protokollen - Schichtenmodelle und Schichten - Protokollmechanismen - Kurzeinführung zu Internet-Protokollen 			
Qualifikationsziel			
<p>Nach Abschluss dieses Moduls besitzen Studierende ein grundlegendes Verständnis der Funktionsweise von Rechnernetzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie können beschreiben, wie die Abläufe in Rechnernetzen aussehen. - Des Weiteren haben die Studierenden ein grundsätzliches Verständnis dafür erarbeitet, welche Auswirkungen die Verteilung und Kommunikation durch Netze hat und wie damit umgegangen werden kann. 			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> - Andrew S. Tanenbaum; David J. Wetherall: Computer Networks. International Edition. 5th edition. Pearson, 2010. ISBN-10: 0132553171 / ISBN-13: 9780132553179 - James F. Kurose; Keith W. Ross: Computer Networking: A Top-Down Approach. International Edition. 6th edition. Pearson, 2012. ISBN-10: 0273768964 / ISBN-13: 9780273768968 			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Pflichtbereich Grundlagen der Informatik der Systeme			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Computernetze				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Lennart Almstedt Lars Wolf		4	Vorlesung/Übung	deutsch
Literaturhinweise				
- Andrew S. Tanenbaum; David J. Wetherall: Computer Networks. International Edition. 5th edition. Pearson, 2010. ISBN-10: 0132553171 / ISBN-13: 9780132553179 - James F. Kurose; Keith W. Ross: Computer Networking: A Top-Down Approach. International Edition. 6th edition. Pearson, 2012. ISBN-10: 0273768964 / ISBN-13: 9780273768968				

Modulname	Einführung in die IT-Sicherheit			
Nummer	4229070	Modulversion	V2	
Kurzbezeichnung	INF-ISS-07	Sprache	deutsch	
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät	
Moduldauer		Einrichtung		
SWS / ECTS	4 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Konrad Rieck	
Arbeitsaufwand (h)	150			
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	94	
Zwingende Voraussetzungen				
Empfohlene Voraussetzungen	Voraussetzung: Der erfolgreiche Abschluss der Module "Betriebssysteme" und "Computernetze 1".			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung: Klausur, 90 Minuten, oder mündliche Prüfung, 30 Minuten oder Take-Home-Exam			
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung: erfolgreiche Bearbeitung von mind. 50% der Übungsaufgaben			
Zusammensetzung der Modulnote				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> - symmetrische und asymmetrische Kryptosysteme - Zugangs- und Zugriffskontrolle - Grundlagen der Netzsicherheit - Grundlagen der Rechnersicherheit - Angriffserkennung und -abwehr 				
Qualifikationsziel				
Die Studierenden sind mit den Grundlagen der Kryptographie sowie der Netz- und Rechnersicherheit vertraut. Sie kennen relevante Probleme und können hierfür Lösungsansätze entwickeln. Weiterhin können sie defensive und offensive Sicherheitstechniken anwenden.				
Literatur				
<ul style="list-style-type: none"> - M. Bishop. Computer Security - Art and Science. Macmillian Publishing, 2002 - D. Gollmann. Computer Security. Wiley & Sons, 2011 - C. Eckert. IT-Sicherheit: Konzepte - Verfahren - Protokolle. Oldenbourg, 2006 - B. Schneier. Applied Cryptography. Wiley & Sons, 1995 - P. Szor. The Art of Computer Virus Research and Defense. Addison-Wesley, 2005 				

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Pflichtbereich Grundlagen der Informatik der Systeme			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Einführung in die IT-Sicherheit				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Martin Johns Konrad Rieck		4	Vorlesung/Übung	deutsch

Modulname	Relationale Datenbanksysteme 1		
Nummer	4214560	Modulversion	V2
Kurzbezeichnung	INF-IS-56	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	3 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Wolf-Tilo Balke
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	42	Selbststudium (h)	108
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung: Klausur, 120 Minuten oder mündliche Prüfung, etwa 30 Minuten oder Take-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung: 50% der Hausaufgaben müssen bestanden sein		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> - das relationale Datenmodell - ER- und UML-Modellierung - relationale Kalküle und Algebra - Aufbau und Verwendung der Structured Query Language SQL - Grundlagen der Administration von Datenbanken - Trigger und Aktive Datenbanken - Normalisierung von Datenbanken 			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden besitzen nach Besuch dieses Moduls grundlegende praktische Fähigkeiten im Entwurf und der Abfrage relationaler Datenbanken. Zudem kennen sie die theoretischen Zusammenhänge des relationalen Modells mit realen Daten und Datenstrukturen und können diese anwenden.			
Literatur			
wird in der Veranstaltung bekanntgegeben			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Pflichtbereich Grundlagen der Informatik der Systeme			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Anwesenheitspflicht				

Titel der Veranstaltung				
Relationale Datenbanksysteme 1				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Wolf-Tilo Balke		3	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise				
wird in der Vorlesung bekanntgegeben				

Titel der Veranstaltung				
Relationale Datenbanksysteme 1				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Wolf-Tilo Balke		1	kleine Übung	deutsch
Literaturhinweise				
wird in der Vorlesung bekanntgegeben				

Modulname	Software Engineering 1		
Nummer	4220430	Modulversion	V3
Kurzbezeichnung	INF-SSE-43	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	3 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Wolf-Tilo Balke
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	42	Selbststudium (h)	108
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung: Klausur, 90 Minuten, oder mündliche Prüfung, 30 Minuten oder Take-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung: 50% der Hausaufgaben müssen bestanden sein.		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> - Überblick zu Softwaretechniken - Vorgehensweisen - Entwurf, Implementierung - Objektorientierung - Modellierung, UML - Software/System-Architekturen - Muster in der Softwareentwicklung 			
Qualifikationsziel			
Nach Abschluss dieses Moduls besitzen die Studierenden ein grundlegendes Verständnis zur Entwicklung komplexer Softwaresysteme. Sie sind prinzipiell in der Lage, die Aufgabenstellung zu erfassen, zu modellieren und in ein Design umzusetzen.			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> - Ian Sommerville: Software Engineering. 7. Aufl. Addison-Wesley, München 2004, ISBN 0-321-21026-3. - Helmut Balzert: Lehrbuch der Software-Technik, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg 1996, 1998, 2001, ISBN 3-8274-0480-0. - J. Ludewig, H. Lichten: Software Engineering - Grundlagen, Menschen, Prozesse, Techniken. 1. Auflage. dpunkt-Verlag, Heidelberg 2006, ISBN 3-89864-268-2 			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Pflichtbereich Grundlagen der Informatik der Systeme			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Software Engineering 1				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Arne Schmidt		2	Vorlesung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Software Engineering 1				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Carolin Döring Domenik Eichhorn Linek Phil Höhn Nikolas Karstaedt Niclas Kleinert Tobias Runge Ina Schaefer Felix Schoenitz		1	Übung	deutsch

Modulname	Software-Entwicklungspraktikum		
Nummer	4220440	Modulversion	
Kurzbezeichnung	INF-SSE-44	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	6 / 7,0	Modulverantwortliche/r	Wolf-Tilo Balke
Arbeitsaufwand (h)	210		
Präsenzstudium (h)	70	Selbststudium (h)	140
Zwingende Voraussetzungen	Voraussetzung für die Belegung des Software-Entwicklungspraktikums ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls "Software Engineering".		
Empfohlene Voraussetzungen	Der erfolgreiche Abschluss der Module "Programmieren 1" und "Programmieren 2" wird zudem empfohlen.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform			
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung: Experimentelle Arbeit (Gruppenarbeit): Erstellung, Dokumentation und Präsentation von Software im experimentellen Umfeld mit individueller Benotung.		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> - Überblick zu Softwaretechniken - Entwurf, Implementierung - Objektorientierung - Modellierung, UML - Kenntnisse in einem der Anwendungsgebiete 			
Qualifikationsziel			
Nach Abschluss es Moduls, sind die Studierenden in der Lage, ein größeres Softwareentwicklungsprojekt erfolgreich im Team zu bearbeiten. Sie können nach systematischen Methoden der Softwaretechnik, die Anforderungen für das zu entwickelnde System ermitteln, diese in ein Design umsetzen, die zu entwickelnde Software realisieren und testen.			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> - Ian Sommerville: Software Engineering. 7. Aufl. Addison-Wesley, München 2004, ISBN 0-321-21026-3. - Helmut Balzert: Lehrbuch der Software-Technik, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg 1996, 1998, 2001, ISBN 3-8274-0480-0. - J. Ludewig, H. Lichten: Software Engineering - Grundlagen, Menschen, Prozesse, Techniken. 1. Auflage. dpunkt-Verlag, Heidelberg 2006, ISBN 3-89864-268-2 			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Pflichtbereich Grundlagen der Informatik der Systeme			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN**Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen****Anwesenheitspflicht****Titel der Veranstaltung**

Softwareentwicklungspraktikum (SEP)

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Arne Schmidt		6	Praktikum	deutsch

Literaturhinweise

- Ian Sommerville: Software Engineering. 7. Aufl. Addison-Wesley, München 2004, ISBN 0-321-21026-3. - Helmut Balzert: Lehrbuch der Software-Technik, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg 1996, 1998, 2001, ISBN 3-8274-0480-0. - J. Ludewig, H. Lichter: Software Engineering - Grundlagen, Menschen, Prozesse, Techniken. 1. Auflage. dpunkt-Verlag, Heidelberg 2006, ISBN 3-89864-268-2

Wahlpflichtbereich Informatik	
ECTS	30

Modulname	Elektrotechnische Grundlagen der Technischen Informatik		
Nummer	2424550	Modulversion	
Kurzbezeichnung	ET-NT-55	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	Lehrinheit	Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik, Physik
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	3 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Tim Fingscheidt
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	42	Selbststudium (h)	108
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung: Klausur 90 Minuten oder mündliche Prüfung 30 Minuten (nach Teilnehmerzahl)		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
Einführung in die Grundlagen elektrischer Schaltungen, Entwurf und Analyse elektrischer Netzwerke, elementare Bauelemente, Grundlagen der Systemtechnik, Schaltvorgänge			
Qualifikationsziel			
Nach Abschluss dieses Moduls können die Studierenden Strom- und Spannungsverhältnisse in einfachen elektrischen Netzwerken für Gleich- und Wechselgrößen bestimmen. Sie sind in der Lage, Eingangs-/Ausgangsverhalten von Vierpolen zu analysieren und Übertragungsfunktionen zu bestimmen. Die Studierenden können mittels der Anwendung der Laplace-Transformation Schaltvorgänge berechnen, was ihnen die notwendigen Vorkenntnisse für Lehrveranstaltungen in der Digitaltechnik aber auch in der Digitalen Signalverarbeitung vermittelt.			
Literatur			
M. Albach: Grundlagen der Elektrotechnik I, Pearson Studium, ISBN 3-8273-7106-6 M. Albach: Grundlagen der Elektrotechnik II, Pearson Studium, ISBN 3-8273-7108-2 W. Ameling: Grundlagen der Elektrotechnik I, Vieweg, ISBN 3-528-39149-9 W. Ameling: Grundlagen der Elektrotechnik II, Vieweg, ISBN 3-528-29150-8			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Wahlpflichtbereich Informatik			
Bachelor Informatik PO 6	Unberücksichtigte Noten aus dem Wahlpflichtbereich Informatik			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen
Insbesondere erlangen Studierende der Informatik die notwendigen Vorkenntnisse für das Modul "Technische Informatik I für Informatik".
Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung				
Elektrotechnische Grundlagen der Technischen Informatik				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Tim Fingscheidt Jonas Löhdefink Malte Stelzer		2	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise				
M. Albach: Grundlagen der Elektrotechnik I und II, Pearson Studium, ISBN 3-8273-7106-6 bzw. 3-8273-7108-2.				

Titel der Veranstaltung				
Elektrotechnische Grundlagen der Technischen Informatik				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Tim Fingscheidt Jonas Löhdefink Malte Stelzer		1	Übung	deutsch
Literaturhinweise				
M. Albach: Grundlagen der Elektrotechnik I und II, Pearson Studium, ISBN 3-8273-7106-6 bzw. 3-8273-7108-2.				

Modulname	Rechnerstrukturen 1		
Nummer	2416010	Modulversion	
Kurzbezeichnung	ET-IDA-01	Sprache	deutsch
Turnus		Lehreinheit	Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik, Physik
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Rolf Ernst
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	124
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	Klausur 120 Minuten oder mündliche Prüfung 30 Minuten		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • #Einführung in die Rechnerarchitektur # • Prinzipien der Rechnerarchitektur (Steuerung, Pipelining, Speicherhierarchie) # • Mikroprozessoren (RISC, ISC) # • Quantitativer Rechnerentwurf # • Entwurf von Befehlssätzen 			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse moderner Rechnerarchitekturen und ein Verständnis der Funktion moderner Computer. Mit dem erworbenen Wissen sind sie in der Lage, Rechnersysteme auf Komponentenbasis zu konfigurieren und in ihrer Leistungsfähigkeit zu bewerten.			
Literatur			
D. Patterson, J. L. Hennessy, Computer Organization and Design #– The Hardware/Software Interface, Morgan Kaufmann Publishers, ISBN 978-0-12-370606-5 # W. Stallings, Computer Organization & Architecture, 6. Edition, Prentice Hall, ISBN-13: 978-0-13-035119-7 # Vorlesungsbegleitendes Material			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Wahlpflichtbereich Informatik			
Bachelor Informatik PO 6	Unberücksichtigte Noten aus dem Wahlpflichtbereich Informatik			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Rechnerstrukturen I				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Bettina Boettger Rolf Ernst Sabine Klöpper Peter Rüffer		1	Übung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Rechnerstrukturen I				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Bettina Boettger Rolf Ernst Sabine Klöpper Peter Rüffer		3	Vorlesung	deutsch

Modulname	Raumfahrtelektronik 1		
Nummer	2416470	Modulversion	
Kurzbezeichnung	ET-IDA-47	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	Lehreinheit	Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik, Physik
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	3 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Harald Michalik
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	42	Selbststudium (h)	108
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	Klausur 90 Minuten oder mündliche Prüfung 30 Minuten		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<p>Es werden einführende Kenntnisse der Raumfahrtssystemtechnik zu Umweltbedingungen, System Engineering, Test und Verifikation sowie Zuverlässigkeit vermittelt. Für die elektrischen und elektronischen Subsysteme eines Raumfahrzeuges (Telemetrie, Lageregelung, Energieversorgung und Bordrechner) werden Design und Aufbau erläutert.</p> <p>Randbedingungen zur Systemauslegung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung - Astrodynamik und Orbits - Umweltbedingungen - Zuverlässigkeit von komplexen Systemen <p>Allgemeine Elektronik im Raumfahrzeug:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bordrechnersystem und Energieversorgung - Lageregelung und Antriebe - Telemetrie und Telekommandierung - Systemdesign 			
Qualifikationsziel			
Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden befähigt, die Subsysteme, Telemetrie, Lageregelung, Energieversorgung und Bordrechner unter der Randbedingung der Raumfahrtanwendung auszulegen.			
Literatur			
<p>#W. Larson and J. Wertz, Space Mission Analysis, Second Edition, Kluwer 1992 P. Fortescue and J. Stark, Spacecraft Systems Engineering, Wiley 1995 # D. Roddy, Satellite Communications, McGraw-Hill, 1989</p>			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Wahlpflichtbereich Informatik			
Bachelor Informatik PO 6	Unberücksichtigte Noten aus dem Wahlpflichtbereich Informatik			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Raumfahrtelektronik I				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Torsten Fichna Harald Michalik		2	Vorlesung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Raumfahrtelektronik I				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Torsten Fichna Harald Michalik		1	Übung	deutsch

Modulname	Hardware-Software-Systeme		
Nummer	4211270	Modulversion	V2
Kurzbezeichnung	INF-EIS-27	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	3 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Guillermo Payá Vayá
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	42	Selbststudium (h)	108
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung: Klausur, 90 Minuten, oder mündliche Prüfung, 30 Minuten oder Take-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> - Klassischer Hardware-Entwurf - Hardware-Beschreibungssprachen - Register-Transfer-Logik und Logiksynthese - Programmierbare Logik und System-on-Chip - Hardware-Software-Codesign - System-Entwurf und eingebettete Systeme 			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden entwerfen und testen Ihre eigene Hardware praktisch und erfahren, wie auch Hardware heute "nur" programmiert wird. Sie lassen Ihre Hardware mit Standard-Software kommunizieren und gewinnen Einblicke in das Zusammenspiel von Hardware und Software.			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> - Ming-Bo Lin: Introduction to VLSI Systems. A logic, circuit and system perspective. 1st edition. CRC Press, 2012. - Douglas J. Smith: HDL Chip Design: A Practical Guide for Designing, Synthesizing, and Simulating ASICs and FPGAs Using VHDL Or Verilog. Doone Publications, 1998. - Brian Bailey, Grant Martin: ESL Models and their Application. Electronic System Level Design and Verification in Practice. Springer Verlag, 2010. - Skript und multimediale Lernprogramme 			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Unberücksichtigte Noten aus dem Wahlpflichtbereich Informatik			
Bachelor Informatik PO 6	Wahlpflichtbereich Informatik			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Hardware-Software-Systeme				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Guillermo Payá Vayá		3	Vorlesung/Übung	deutsch
Literaturhinweise				
- Ming-Bo Lin: Introduction to VLSI Systems. A logic, circuit and system perspective. 1st edition. CRC Press, 2012. - Douglas J. Smith: HDL Chip Design: A Practical Guide for Designing, Synthesizing, and Simulating ASICs and FPGAs Using VHDL Or Verilog. Doone Publications, 1998. - Brian Bailey, Grant Martin: ESL Models and their Application. Electronic System Level Design and Verification in Practice. Springer Verlag, 2010. - Skript und multimediale Lernprogramme				
Titel der Veranstaltung				
Hardware-Software-Systeme				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Guillermo Payá Vayá		1	Übung	deutsch

Modulname	Hardware Praktikum		
Nummer	4211420	Modulversion	
Kurzbezeichnung	INF-EIS-42	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Guillermo Payá Vayá
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	42	Selbststudium (h)	108
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform			
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung: Kolloquium oder Protokoll		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
Digitaler Schaltungsentwurf: - programmierbare Logik, - kombinatorische Logik, - Flipflops, - modulares Design und Hierarchie - Zustandsautomaten Messtechnik: - Oszilloskop, - Logikanalysator			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden werden in die Lage versetzt, selbstständig logische Schaltungen mit der Hardwarebeschreibungssprache Verilog zu entwerfen und auf einem FPGA zu testen. Weiterhin sind sie nach Abschluss des Moduls befähigt, digitale Schaltungen mit Hilfe von Oszilloskop und Logikanalysator zu untersuchen und Fehler zu finden.			
Literatur			
es wird für die Studierenden ein Praktikumsleitfaden bereitgestellt			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Unberücksichtigte Noten aus dem Wahlpflichtbereich Informatik			
Bachelor Informatik PO 6	Wahlpflichtbereich Informatik			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Anwesenheitspflicht				

Titel der Veranstaltung				
Hardware Praktikum				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Guillermo Payá Vayá		4	Praktikum	deutsch
Literaturhinweise				
Praktikumsleitfaden				

Titel der Veranstaltung				
Hardware Praktikum				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Guillermo Payá Vayá		1	Kolloquium	deutsch

Modulname	Grundlagen Maschinelles Lernen		
Nummer	4215370	Modulversion	V2
Kurzbezeichnung	INF-ROB-37	Sprache	englisch deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Jochen Steil
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	94
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung: mündliche Prüfung (20-30 Minuten) oder eine Klausur (90 Minuten) oder Take-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<p>Grundlegende Prinzipien und Theorien des Maschinellen Lernens und die zugrundeliegenden mathematischen und statistischen Verfahren werden eingeführt sowie Lernprobleme formalisiert. Wichtige grundlegende Begriffe Konzepte und Verfahren werden behandelt, insbesondere zur Regression, darunter etwa:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Modellauswahl, Bias vs. Parameteroptimierung - Training, Test und Validierung - Generalisierung, Overfitting, Regularisierung - Lineare Regression, Generalisierte Linear Modelle - Schätzer, Erwartungstreue, Varianz - Konzeptlernen, Entscheidungsbäume - Lazy Learning - Gaussian Mixtures, Gaussian Mixture Regression - Unified Regression Models 			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden erwerben die Kompetenz, ein maschinelles Lernproblem zu analysieren, zu formalisieren, ein geeignetes Verfahren auszuwählen und hinsichtlich seiner Leistungsfähigkeit zu beurteilen. In den Übungen wird das Gelernte vertieft und praktisch, auch in Form von Programmieraufgaben, angewendet.			
Literatur			
Bishop, Pattern Recognition & Machine Learning, Springer, 2006			
Mitchell, Machine Learning, McGraw-Hill, 1997			
Vorlesungsskripte weiteres wird in der Vorlesung nach Bedarf bekanntgegeben			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Unberücksichtigte Noten aus dem Wahlpflichtbereich Informatik			
Bachelor Informatik PO 6	Wahlpflichtbereich Informatik			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Grundlagen Maschinelles Lernen				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Sinan Barut Rania Rayyes	Heiko Donat Jochen Steil	4	Vorlesung/Übung	englisch
Literaturhinweise				
Bishop, Pattern Recognition & Machine Learning, Springer, 2006 Mitchell, Machine Learning, McGraw-Hill, 1997 Vorlesungsskripte weiteres wird in der Vorlesung nach Bedarf bekanntgegeben				
Titel der Veranstaltung				
Grundlagen Maschinelles Lernen				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Sinan Barut Rania Rayyes		2	Übung	englisch

Modulname	Praktische Aspekte der Informatik		
Nummer	4216260	Modulversion	V2
Kurzbezeichnung	INF-CG-26	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Marcus Magnor
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	28	Selbststudium (h)	152
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung: Durchführung eines eigenständigen Softwareprojekts sowie anschließende Präsentation im Kolloquium oder Take-Home-Exam. Für die erfolgreiche Teilnahme am Modul wird die regelmäßige Teilnahme an den Übungen empfohlen.		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<p>Interessierte Studierende lernen in dieser Lehrveranstaltung den Umgang mit den in der Berufswelt verbreiteten Software-Tools. Hierzu zählen -Programmierung mit C++ (inkl. Umgang mit externen Softwarebibliotheken) -Codegenerierungstools make, cmake, qmake -Debugger gdb (inkl. graphischer Interfaces) -Profilier gprof-valgrind -UML-Tool Visio -Versionierungssoftware svn -Dokumentation mit doxygen -Entwicklung und Prototyping mit Matlab</p> <p>Die Themenauswahl beinhaltet somit die elementarsten Werkzeuge aus der praktischen Informatik.</p> <p>Innerhalb des Praktikums werden die einzelnen Softwaretools vorgestellt. Anhand kurzer Übungsaufgaben können die Studierenden jeweils den Umgang mit den Softwarewerkzeugen erlernen.</p> <p>Das Kolloquium erfolgt zeitlich nach dem Praktikumsteil. In Vorbereitung zum Kolloquium erstellt und dokumentiert jeder Studierende ein kleines Softwareprojekt. Dabei ist es erforderlich, die während des Praktikums erlernten Fähigkeiten einzusetzen. Während des Kolloquiums stellen die Studierenden ihre Projekte in einer mündlichen Präsentation den anderen Kursteilnehmern vor.</p>			
Qualifikationsziel			
<p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, mit den in der Berufswelt gängigen Softwaretools zu arbeiten. Die dazu notwendigen Fähigkeiten werden sowohl isoliert (Praktikum) als auch im Zusammenspiel (Kolloquium) erarbeitet. Neben diesem naheliegenden berufsqualifizierenden Vorteil werden die Studierenden auch auf weitere praktische Arbeiten während des Studiums vorbereitet.</p>			
Literatur			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Unberücksichtigte Noten aus dem Wahlpflichtbereich Informatik			
Bachelor Informatik PO 6	Wahlpflichtbereich Informatik			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Praktische Aspekte der Informatik				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Susana Castillo Alejandre Sascha Fricke Marcus Magnor		2	Praktikum	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Praktische Aspekte der Informatik (Kolloquium)				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Susana Castillo Alejandre Sascha Fricke Marcus Magnor		1	Kolloquium	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Praktische Aspekte der Informatik				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Susana Castillo Alejandre Sascha Fricke Marcus Magnor		2	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise				
wird themengebunden bekanntgegeben				

Modulname	Computergraphik - Grundlagenpraktikum		
Nummer	4216230	Modulversion	
Kurzbezeichnung	INF-CG-23	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Marcus Magnor
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	94
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform			
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung: Software-/Programmentwicklung. Die Abgabe besteht aus dem gut kommentierten Sourcecode mit Projektfiles/Makefiles inkl. einer schriftlichen Dokumentation der Praktikumsarbeiten.		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
- Low-level Graphikbibliothek (OpenGL oder DirectX) anhand von konkreten Programmieraufgaben. - Dabei kann eine einzelne, grössere Aufgabe aus der Computergraphik bearbeitet werden. - Alternativ eine Aufgabenfolge zur Abdeckung eines bestimmten Themengebiets			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden können ein thematisch eng umgrenztes und genau beschriebenes Projekt selbstständig erfassen und praktisch bearbeiten. Sie können eine low-level-Graphikbibliothek praktisch verwenden.			
Literatur			
- J. Neider, T. Davis, M. Woo: OpenGL Programmierung Guide: The Official Guide to Learning OpenGL. Version 2. Addison-Wesley, 2007. Weiterführende Literatur je nach gewählttem Themengebiet			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Unberücksichtigte Noten aus dem Wahlpflichtbereich Informatik			
Bachelor Informatik PO 6	Wahlpflichtbereich Informatik			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Praktikum Computergraphik-Einführung				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Susana Castillo Alejandre Sascha Fricke Marcus Magnor		4	Praktikum	deutsch
Literaturhinweise				
- J. Neider, T. Davis, M. Woo: OpenGL Programmierung Guide: The Official Guide to Learning OpenGL. Version 2. Addison-Wesley, 2007. Weiterführende Literatur je nach gewähltem Themen- gebiet				
Titel der Veranstaltung				
Kolloquium zum Praktikum Computergraphik				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Susana Castillo Alejandre Sascha Fricke Marcus Magnor		1	Kolloquium	deutsch

Modulname	Computergraphik - Grundlagen		
Nummer	4216300	Modulversion	V2
Kurzbezeichnung	INF-CG-30	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Marcus Magnor
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	94
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung: Klausur, 90 Minuten, oder mündliche Prüfung, 30 Minuten oder Take-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung: regelmäßige erfolgreiche Teilnahme an den Übungen (50% der Übungen müssen bestanden sein)		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der digitalen Bilderzeugung - physikalische Gesetze des Lichttransports - die menschliche visuelle Wahrnehmung - 3D-Geometrie und Transformationen - der Ray Tracing-Ansatz - Beschleunigungsstrukturen - Material- und Reflexionsmodelle - Grundlagen der Bild-Signalverarbeitung 			
Qualifikationsziel			
Nach Abschluss dieses Moduls besitzen die Studierenden grundlegende Kenntnisse über die theoretischen und praktischen Grundlagen der Computergraphik. Am Beispiel des Ray Tracing-Ansatzes werden eine Reihe fundamentaler Themen der Bilderzeugung sowohl theoretisch als auch praktisch erläutert. Die Studierenden sind in der Lage, alle Komponenten eines Ray Tracers zu verstehen und einen eigenen Ray Tracer zu entwickeln.			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> - James Foley, Andries Van Dam, et al., Computer Graphics: Principles and Practice, 2. Ausgabe, Addison-Wesley, 2009 - Peter Shirley: Realistic Ray-Tracing. AK Peters, 2009 - Peter Shirley, Steve Marschner: Fundamentals of Computer Graphics. AK Peters/CRC Press, 2009. 			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Unberücksichtigte Noten aus dem Wahlpflichtbereich Informatik			
Bachelor Informatik PO 6	Wahlpflichtbereich Informatik			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Computergraphik I - Grundlagen				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Susana Castillo Alejandre Marcus Magnor		4	Vorlesung/Übung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Seminar Gender-Aspekte in der Geschichte der Informatik				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Martin Eisemann		3	Seminar	deutsch
Literaturhinweise				
Die Literaturquellen variieren - je nach gewähltem Seminarthema.				

Modulname	Einführung in die Medizinische Informatik		
Nummer	4217610	Modulversion	V2
Kurzbezeichnung	INF-MI-61	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Thomas Deserno
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	94
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten) oder Hausarbeit oder Referat oder Erstellung und Dokumentation von Rechnerprogrammen oder experimentelle Arbeit oder Portfolioprüfung oder Take-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
Medizinische Informatik: - zur individuellen Gesundheitsversorgung - zur Erkenntnisgewinnung in der Medizin - zur Organisation von Gesundheitsversorgung Methoden, Beispiele, Exkursionen in die Praxis			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Zielsetzung und Teilgebiete der Medizinischen Informatik. Sie kennen die Problemstellungen und können hierfür Lösungsansätze entwickeln. Zudem sind die Studierenden mit dem Aufbau von Gesundheitssystemen vertraut und sind in der Lage, Methoden zur Entscheidungsfindung sowie zum Zugriff auf Wissen sowie dessen Verarbeitung zu entwickeln.			
Literatur			
- Dugas, Martin (2017): Medizininformatik. Springer Vieweg, Berlin. - IMIA Yearbook of Medical Informatics [erscheint jährlich] - weitere aktuelle Literatur wird im Rahmen der Vorlesung bekanntgegeben			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Unberücksichtigte Noten aus dem Wahlpflichtbereich Informatik			
Bachelor Informatik PO 6	Wahlpflichtbereich Informatik			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Einführung in die Medizinische Informatik				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Thomas Deserno Josefine Sachau		3	Vorlesung/Übung	deutsch
Literaturhinweise				
- Dugas, Martin (2017): Medizininformatik. Springer Vieweg, Berlin. - IMIA Yearbook of Medical Informatics [erscheint jährlich] - weitere aktuelle Literatur wird im Rahmen der Vorlesung bekanntgegeben				
Titel der Veranstaltung				
Einführung in die Medizinische Informatik				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Studiendekan der Informatik		3	Übung	deutsch

Modulname	Medizinische Informationssysteme A		
Nummer	4217620	Modulversion	V2
Kurzbezeichnung	INF-MI-62	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	3 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Thomas Deserno
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	42	Selbststudium (h)	108
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Empfehlung: Vor der Teilnahme an "Medizinische Informationssysteme A" sollte das Modul "Einführung in die Medizinische Informatik" gehört werden.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten) oder Hausarbeit oder Referat oder Erstellung und Dokumentation von Rechnerprogrammen oder experimentelle Arbeit oder Portfolio oder Take-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in Informationssysteme des Gesundheitswesens, insb. in Krankenhausinformationssysteme - Konzepte des Informationsmanagements - Phasen des taktischen Informationsmanagements (Projektstart, Projektplanung, Projektdurchführung/-begleitung, Projektabschluss) - Module des taktischen Informationsmanagements (Systemanalyse - inkl. Modellierung und Simulation von Informationssystemen und Geschäftsprozessen, Systemspezifikation, Systemauswahl, Systemeinführung, Systemevaluation) 			
Qualifikationsziel			
Nach Abschluss dieses Moduls besitzen die Studierenden Kenntnisse über Informationssysteme, insbesondere des Gesundheitswesens, und deren Modellierung und Analyse. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage, Methoden, Werkzeuge und Aktivitäten für das taktische Informationsmanagement am Beispiel von Informationssystemen des Gesundheitswesens anzuwenden. Sie sind befähigt, das Erlernte in aktuelle gesundheitspolitische Erörterungen einzuordnen(z.B. eHealth-Gesetzgebung...).			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> - Ammenwerth, E.; Haux, R. et al.(2015): IT-Projektmanagement im Gesundheitswesen. Schattauer Verlag, Stuttgart. ISBN 978-3-7945-3071-7 - Schlegel, H. (Hrsg.)(2010):Steuerung der IT im Klinikmanagement. Vieweg + Teubner Verlag, Wiesbaden. - Dugas, Martin (2017): Medizininformatik. Berlin, Springer Vieweg. 			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Unberücksichtigte Noten aus dem Wahlpflichtbereich Informatik			
Bachelor Informatik PO 6	Wahlpflichtbereich Informatik			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Medizinische Informationssysteme A				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Thomas Deserno Steffen Oeltze-Jafra		2	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise				
- Ammenwerth, E.; Haux, R. et al. (2015): IT-Projektmanagement im Gesundheitswesen. Schattauer Verlag, Stuttgart. ISBN 978-3-7945-3071-7 - Schlegel, H. (Hrsg.) (2010): Steuerung der IT im Klinikmanagement. Vieweg + Teubner Verlag, Wiesbaden. - Dugas, Martin (2017): Medizininformatik. Berlin, Springer Vieweg.				
Titel der Veranstaltung				
Medizinische Informationssysteme A				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Thomas Deserno Steffen Oeltze-Jafra		1	Übung	deutsch
Literaturhinweise				
- Ammenwerth, E.; Haux, R. et al. (2015): IT-Projektmanagement im Gesundheitswesen. Schattauer Verlag, Stuttgart. ISBN 978-3-7945-3071-7 - Schlegel, H. (Hrsg.) (2010): Steuerung der IT im Klinikmanagement. Vieweg + Teubner Verlag, Wiesbaden. - Dugas, Martin (2017): Medizininformatik. Berlin, Springer Vieweg.				

Modulname	Repräsentation und Analyse medizinischer Daten		
Nummer	4217680	Modulversion	V2
Kurzbezeichnung	INF-MI-68	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	3 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Tim Kacprowski
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	42	Selbststudium (h)	108
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Vor der Teilnahme an "Repräsentation und Analyse medizinischer Daten" sollte das Modul "Einführung in die Medizinische Informatik" gehört werden.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten) oder Portfolio oder Take-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> - Einführung - Grundbegriffe zu medizinischen Dokumentations- und Ordnungssystemen - Wichtige medizinische Ordnungssysteme - Typische medizinische Dokumentationen - Nutzen und Gebrauch medizinischer Dokumentationssysteme - Planung medizinischer Dokumentations- und Ordnungssysteme - Dokumentation in Krankenhausinformationssystemen - Dokumentation bei klinischen Studien 			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden besitzen Kenntnisse über gängige Dokumentations- und Ordnungssysteme in der Medizin. Sie sind mit den Methoden des Klassierens und Indexierens vertraut und können diese anwenden, insb. bei Diagnosen. Sie sind der Lage, typische medizinische Dokumentationen zu analysieren sowie diese in aktuelle gesundheitspolitische Erörterungen einzuordnen. Sie sollen medizinische Dokumentations- und Ordnungssysteme konstruieren können.			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> - Leiner, F; Gaus, W et al (2012): Medizinische Dokumentation, 6. Auflage. Stuttgart: Schattauer Verlag - IMIA Yearbook of Medical Informatics [erscheint jährlich] - Dugas, Martin (2017). Medizininformatik. Berlin: Springer Vieweg. 			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Unberücksichtigte Noten aus dem Wahlpflichtbereich Informatik			
Bachelor Informatik PO 6	Wahlpflichtbereich Informatik			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Repräsentation und Analyse medizinischer Daten				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Tim Kacprowski		3	Vorlesung/Übung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
LV-Informatik (10)				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
N.N. Dozent-Informatik		1	Übung	deutsch

Modulname	Bild- und Signalerzeugung in der Biomedizin		
Nummer	4217750	Modulversion	V2
Kurzbezeichnung	INF-MI-75	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	3 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Thomas Deserno
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	42	Selbststudium (h)	108
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten) oder Portfolio oder Take-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
Temperatur und Bewegung (Beschleunigung) sowie elektrische und magnetische Impulse werden vom menschlichen Körper erzeugt und können mit einfachen Sensoren gemessen werden. Zudem werden optische, akustische, magnetische und auf Röntgenstrahlen basierende physikalische Effekte ausgenutzt, um die Morphologie und die Funktion des menschlichen Körpers darzustellen und zu verstehen. Zur computerbasierten Analyse müssen diese Signale digitalisiert werden. Dann kann eine Verbesserung mit einfachen Algorithmen der Bild- und Signalverarbeitung erfolgen.			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss des Moduls intrinsische Signalquellen des menschlichen Körpers auflisten und verstehen. Des Weiteren sind sie in der Lage, extrinsische Methoden zur Bild- und Signalerzeugung vom menschlichen Körper zu benennen und zu konstruieren sowie die Digitalisierung von Signalen im ein-, zwei-, und dreidimensionalen Raum zu beschreiben. Sie verstehen die Grundlagen der digitalen Signal- und Bildverbesserung und können die Methoden anwenden sowie Biomedizinische Bild- und Signaldaten visualisieren.			
Literatur			
- Wehrli, W., Loosli-Hermes, J. (2003): Enzyklopädie elektrophysiologischer Untersuchungen. 2. Auflage. Urban & Fischer Verlag (Elsevier). ISBN-13: 978-3437474705.			
- Dössel, O.(2016): Bildgebende Verfahren in der Medizin: Von der Technik zur medizinischen Anwendung. 2. Auflage. Springer Vieweg Verlag. ISBN-13: 978-3642544064.			
- Preim, B., Bartz, D. (2007): Visualization in Medicine: Theory, Algorithms, and Applications. Morgan Kaufmann. ISBN-13: 978-0123705969.			
- Burger, W., Burge, M.J.(2015): Digitale Bildverarbeitung: Eine algorithmische Einführung mit Java. 3. Auflage. Springer-Vieweg. ISBN-13: 978-3-642-04604-9.			
- Jähne, B.(2012): Digitale Bildverarbeitung und Bildgewinnung. 7. Auflage. Springer-Verlag Berlin. ISBN-13: 978-3642049514.			

- Werner, M.(2011): Digitale Signalverarbeitung mit MATLAB: Grundkurs mit 16 ausführlichen Versuchen. 5. Auflage. Vieweg & Teubner Verlag. ISBN-13: 978-3834814739.
- Majumder, S., Pal, S., Mitra, M.(2012): Time Plane, Feature Extraction of ECG wave and Abnormality Detection: With MATLAB Program. Lap Lambert Academic Publishing. ISBN-13: 978-3847339779.

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Unberücksichtigte Noten aus dem Wahlpflichtbereich Informatik			
Bachelor Informatik PO 6	Wahlpflichtbereich Informatik			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen
Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung				
Bild- und Signalerzeugung in der Biomedizin				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Thomas Deserno		3	Vorlesung/Übung	deutsch
Literaturhinweise				
- Wehrli, W., Loosli-Hermes, J. (2003): Enzyklopädie elektrophysiologischer Untersuchungen. 2. Auflage. Urban & Fischer Verlag (Elsevier). ISBN-13: 978-3437474705. - Dössel, O.(2016): Bildgebende Verfahren in der Medizin: Von der Technik zur medizinischen Anwendung. 2. Auflage. Springer Vieweg Verlag. ISBN-13: 978-3642544064. - Preim, B., Bartz, D. (2007): Visualization in Medicine: Theory, Algorithms, and Applications. Morgan Kaufmann. ISBN-13: 978-0123705969. - Burger, W., Burge, M.J.(2015): Digitale Bildverarbeitung: Eine algorithmische Einführung mit Java. 3. Auflage. Springer-Vieweg. ISBN-13: 978-3-642-04604-9. - Jähne, B.(2012): Digitale Bildverarbeitung und Bildgewinnung. 7. Auflage. Springer-Verlag Berlin. ISBN-13: 978-3642049514. - Werner, M.(2011): Digitale Signalverarbeitung mit MATLAB: Grundkurs mit 16 ausführlichen Versuchen. 5. Auflage. Vieweg & Teubner Verlag. ISBN-13: 978-3834814739. - Majumder, S., Pal, S., Mitra, M.(2012): Time Plane, Feature Extraction of ECG wave and Abnormality Detection: With MATLAB Program. Lap Lambert Academic Publishing. ISBN-13: 978-3847339779.				

Titel der Veranstaltung				
Bild- und Signalerzeugung in der Biomedizin				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Thomas Deserno		1	Übung	deutsch

Modulname	Cloud Computing		
Nummer	4223450	Modulversion	V2
Kurzbezeichnung	INF-VS-45	Sprache	englisch
Turnus	nur im Sommersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Rüdiger Kapitza
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	94
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung: Klausur, 90 Minuten oder mündliche Prüfung, 30 Minuten oder Take-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung: Erfolgreiche Bearbeitung von Hausaufgaben: Jedes Aufgabenblatt muss mit mind. 30% der erzielbaren Punktzahl gelöst werden und insgesamt müssen mind. 50% der Gesamtpunktzahl aller Übungsaufgaben erzielt werden.		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> * Überblick Cloud Computing * Entwicklung von Cluster, Grid und Utility Computing hin zu Cloud Computing * Auswirkungen auf Wirtschaft (z.B. Kostendruck und Energie) und Gesellschaft (z.B. Datenschutz) * Grundlagen verteilter Programmierung (Web Services/SOAP/REST) * Basistechnologie und Architektur * Virtualisierung als Basis für Cloud Computing * Ansätze zur Virtualisierung von Hardware (z.B. Xen, KVM oder VMware ESX) * Vor- und Nachteile von Virtualisierung (z.B.hinsichtlich Leistungsfähigkeit und Wartbarkeit) * Infrastructure as a Service am Beispiel von Eucalyptus und Amazon EC2 * Deployment und Verwaltung von verteilten Anwendungen * Verteilte Dateisysteme für Cloud-Anwendungen * Bereitstellung von zuverlässigem Massenspeicher, basierend auf unzuverlässigen Komponenten * Verteilte Programmierung für datenlastige Cloud-Anwendungen * Skalierbare Verarbeitung von großen Datenmengen * Interoperabilität und Multi-Cloud Computing * Fehlertoleranz und Sicherheit im Kontext von Cloud Computing * Aktuelle Forschungstrends (z.B. neue Programmiersprachen, einbruchstolerante Systeme) 			
Qualifikationsziel			
Nach Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden Kenntnisse über Grundlagen, Methoden und Techniken des Cloud Computing. Weiterhin besitzen Studierende Wissen über existierende Cloud Computing-Techniken und können sowohl Anwendungen als auch Systemkomponenten für dieses Umfeld entwickeln und bewerten.			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> * A view of cloud computing <p>M. Armbrust, A. Fox, R. Griffith, A. D. Joseph, R. Katz, A. Konwinski, G. Lee, D. Patterson, A. Rabkin, I. Stoica, and M. Zaharia. A view of cloud computing. Communication of the ACM, 53(4):50-58, 2010.</p> <p>Cloud computing: An overview M. Creeger.</p>			

* Cloud computing: An overview. Queue, 7(5):3-4, 2009. Advisor-Creeger, Mache.

Weitere Literaturangaben siehe unter <http://www.ibr.cs.tu-bs.de/courses/>

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Unberücksichtigte Noten aus dem Wahlpflichtbereich Informatik			
Bachelor Informatik PO 6	Wahlpflichtbereich Informatik			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Anwesenheitspflicht				

Titel der Veranstaltung				
Cloud Computing				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Rüdiger Kapitza		2	Online-Vorlesung	deutsch

Titel der Veranstaltung				
Cloud Computing				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
N.N. Dozent-Informatik Rüdiger Kapitza		1	Online-Übung	deutsch

Titel der Veranstaltung				
Cloud Computing				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
N.N. Dozent-Informatik Rüdiger Kapitza		1	Online-kleine Übung	deutsch

Modulname	Praktikum Enterprise Applications		
Nummer	4223460	Modulversion	
Kurzbezeichnung	INF-VS-46	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Rüdiger Kapitza
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	94
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform			
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung: Bestehen des Kolloquiums		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in JAVA EE - praktische Realisierung einer Multi-Tier-Anwendung anhand einer realitätsnahen Aufgabenstellung - Persistenz-APIs in Java - Techniken zur Verbesserung der Verfügbarkeit (inkl. Geo-Redundanz) 			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden werden befähigt, verteilte Unternehmensanwendungen zu planen (Multi-Tier-Architektur) und solche Systeme mit Hilfe von JAVA EE praktisch umzusetzen.			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> - Deepak Alur, Dan Malks, John Crupi: Core J2EE Patterns: Best Practices and Design. Prentice Hall, 2003. - Eric Jendrock, Debbie Carson, Ian Evans, Devika Gollapudi, Kim Haase, Chinmayee Srivathsa: The Java EE 6 Tutorial 2: Advanced Topics. Addison-Wesley Verlag, 2012 (vorauss. Erscheinungsdatum: 10/2012) 			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Unberücksichtigte Noten aus dem Wahlpflichtbereich Informatik			
Bachelor Informatik PO 6	Wahlpflichtbereich Informatik			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen
--

Anwesenheitspflicht

Modulname	Praktikum Cloud Computing		
Nummer	4223470	Modulversion	
Kurzbezeichnung	INF-VS-47	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Rüdiger Kapitza
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	94
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform			
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung: erfolgreiche Bearbeitung der Praktikumsaufgaben und Vortrag zum Inhalt der Aufgaben (je 2-3 Studierende, Dauer 30 Minuten)		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in Cloud Computing am Beispiel einer Open Source Plattform - Aspekte der Programmierung verteilter Systeme - Öffentliche Schnittstellen einer Infrastruktur Cloud - Interne Struktur und Mechanismen einer Infrastruktur Cloud 			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden werden befähigt Cloud Infrastrukturen zu verwenden, konfigurieren sowie zu erweitern.			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> - Armbrust, Michael, Fox, Armando, Griffith, Rean, Joseph, Anthony D., Katz, Randy, Konwinski, Andy, Lee, Gunho, Patterson, David, Rabkin, Ariel, Stoica, Ion and Zaharia, Matei: A view of cloud computing, in Communication of the ACM, Vol. 53, No. 4, pages 50-58, ACM, 2010 (armbrust10cloud, BibTeX) - Creeger, Mache: Cloud Computing: An Overview, in Queue, Vol. 7, No. 5, pages 3-4, ACM, 2009 (creeger09cloud, BibTeX, Advisor-Creeger, Mache) - OpenStack http://docs.openstack.org/content/index.html 			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Unberücksichtigte Noten aus dem Wahlpflichtbereich Informatik			
Bachelor Informatik PO 6	Wahlpflichtbereich Informatik			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Praktikum Cloud Computing				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Rüdiger Kapitza		3	Praktikum	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Praktikum Cloud Computing				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Rüdiger Kapitza		1	Kolloquium	deutsch

Modulname	Verteilte Systeme		
Nummer	4225080	Modulversion	V2
Kurzbezeichnung	INF-IBR-08	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	3 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Rüdiger Kapitza
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	42	Selbststudium (h)	108
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung: Klausur, 90 Minuten oder mündliche Prüfung, 30 Minuten oder Take-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung: Erfolgreiche Bearbeitung von Hausaufgaben: Jedes Aufgabenblatt muss mit mind. 30% der erzielbaren Punktzahl gelöst werden und insgesamt müssen mind. 50% der Gesamtpunktzahl aller Übungsaufgaben erzielt werden.		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> - Client/Server - Middleware - Namensräume - Konsistenz und Replikation - Sicherheit - Verteilte objektbasierte Systeme - Verteilte Dateisysteme - Verteilte Dokumentensysteme - Verteilte koordinationsbasierte Systeme - Web-Technologien 			
Qualifikationsziel			
Nach Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden grundlegende Kenntnisse über Theorie und Praxis verteilter Systeme. Sie besitzen Kenntnisse über Techniken und Methoden sowie Einblick in wichtige und weit verbreitete verteilte Systeme. Studierende sollen befähigt sein, sowohl selbst verteilte Systeme zu entwerfen oder zu ändern, als auch eigenständig Klassifikation und Bewertung verteilter Systeme durchzuführen.			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> - A. Tanenbaum, Marten van Steen: Verteilte Systeme, 2. Auflage, Pearson, 2007 - G. Coulouris, J. Dollimore, T. Kindberg: Verteilte Systeme - Konzepte und Design, 3. Auflage, Pearson, 2002 - C. Cachin, R. Guerraoui, L. Rodrigues: Introduction to Reliable and Secure Distributed Programming, 2nd edition, 2011 			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Unberücksichtigte Noten aus dem Wahlpflichtbereich Informatik			
Bachelor Informatik PO 6	Wahlpflichtbereich Informatik			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Verteilte Systeme				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Rüdiger Kapitza		3	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise				
<ul style="list-style-type: none"> • A. Tanenbaum, Marten van Steen: Verteilte Systeme, 2. Auflage, Pearson, 2007 • G. Coulouris, J. Dollimore, T. Kindberg: Verteilte Systeme - Konzepte und Design, 3. Auflage, Pearson, 2002 • C. Cachin, R. Guerraoui, L. Rodrigues: Introduction to Reliable and Secure Distributed Programming, 2nd edition, 2011 				
Titel der Veranstaltung				
Verteilte Systeme				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Rüdiger Kapitza		1	Übung	deutsch

Modulname	Algorithmik-Praktikum		
Nummer	4227100	Modulversion	
Kurzbezeichnung	INF-ALG-10	Sprache	deutsch
Turnus	Unregelmäßig	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	3 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Sandor Fekete
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	42	Selbststudium (h)	108
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform			
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung: Kolloquium zum Praktikum. Genaue Modalitäten werden zu Beginn der Vorlesung bekanntgegeben.		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
Entwurf und Implementierung von Algorithmen zur Personenerkennung im "Sensorflur".			
Qualifikationsziel			
Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Algorithmen zu entwerfen, aufzubauen und umzusetzen in Bezug auf geometrische und graphentheoretische Fragestellungen.			
Literatur			
Die Literaturquellen variieren je nach Thema.			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Unberücksichtigte Noten aus dem Wahlpflichtbereich Informatik			
Bachelor Informatik PO 6	Wahlpflichtbereich Informatik			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Algorithmik-Praktikum				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Sandor Fekete		3	Praktikum	deutsch
Literaturhinweise				
Die Literaturquellen variieren je nach Thema.				

Modulname	Netzwerkalgorithmen		
Nummer	4227120	Modulversion	V2
Kurzbezeichnung	INF-ALG-12	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Sandor Fekete
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	94
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung: Klausur, 120 Minuten oder mündliche Prüfung, 30 Minuten oder Take-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung: 50% der Übungen müssen bestanden sein		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> - Graphen und diskrete Strukturen - Wichtige diskrete Optimierungsprobleme im Überblick - Algorithmen zur Berechnung optimaler Bäume - Algorithmen zur Berechnung optimaler Wege - Algorithmen zur Berechnung optimaler Flüsse - Algorithmen zur Berechnung optimaler Matchings 			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur Modellierung im Rahmen diskreter Optimierungsprobleme, kennen algorithmische Lösungsansätze, besitzen die Fähigkeit zur Implementation und Anwendung der behandelten Probleme und können die Anwendbarkeit und Komplexität von Modellen und Algorithmen beurteilen.			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> - B. Korte, J. Vygen: Combinatorial Optimization. 5th edition. Springer-Verlag, Berlin Heidelberg 2012. bzw. - B. Korte, J. Vygen: Kombinatorische Optimierung: Theorie und Algorithmen. 2. deutsche Auflage. Springer-Verlag, Berlin Heidelberg 2012. - Cook, Cunningham, Pulleyblank, Schrijver: Combinatorial Optimization. 1st edition. John Wiley & Sons, 1997. - C. Papadimitriou, K. Steiglitz: Combinatorial Optimization: Algorithms and Complexity. 1st edition. Dover Publication Inc., New York 1998. 			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Unberücksichtigte Noten aus dem Wahlpflichtbereich Informatik			
Bachelor Informatik PO 6	Wahlpflichtbereich Informatik			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Netzwerkalgorithmen				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Arne Schmidt		4	Vorlesung/Übung	deutsch
Literaturhinweise				
- B. Korte, J. Vygen: Combinatorial Optimization. 5th edition. Springer-Verlag, Berlin Heidelberg 2012. bzw. - B. Korte, J. Vygen: Kombinatorische Optimierung: Theorie und Algorithmen. 2. deutsche Auflage. Springer-Verlag, Berlin Heidelberg 2012. - Cook, Cunningham, Pulleyblank, Schrijver: Combinatorial Optimization. 1st edition. John Wiley & Sons, 1997. - C. Papdimitriou, K. Steiglitz: Combinatorial Optimization: Algorithms and Complexity. 1st edition. Dover Publication Inc., New York 1998.				
Titel der Veranstaltung				
Netzwerkalgorithmen				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Arne Schmidt		1	Übung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Netzwerkalgorithmen				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Arne Schmidt		1	kleine Übung	deutsch
Literaturhinweise				
- B. Korte, J. Vygen: Combinatorial Optimization. 5th edition. Springer-Verlag, Berlin Heidelberg 2012. bzw. - B. Korte, J. Vygen: Kombinatorische Optimierung: Theorie und Algorithmen. 2. deutsche Auflage. Springer-Verlag, Berlin Heidelberg 2012. - Cook, Cunningham, Pulleyblank, Schrijver: Combinatorial Optimization. 1st edition. John Wiley & Sons, 1997. - C. Papdimitriou, K. Steiglitz: Combinatorial Optimization: Algorithms and Complexity. 1st edition. Dover Publication Inc., New York 1998.				

Modulname	Algorithmen und Datenstrukturen 2		
Nummer	4227230	Modulversion	V2
Kurzbezeichnung	INF-ALG-23	Sprache	
Turnus	nur im Sommersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Sandor Fekete
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	94
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung: Klausur, 120 Minuten, oder mündliche Prüfung, 30 Minuten oder Take-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung: 50% der Übungen müssen bestanden sein		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> - weiterführende Komplexitätsaspekte - elementare Aspekte zu Heuristiken, exakten Verfahren und Approximationsalgorithmen - Enumerationsverfahren - probabilistische Ansätze - fortgeschrittene Datenstrukturen 			
Qualifikationsziel			
Die Absolventen dieses Moduls kennen die weiterführenden Algorithmen und Datenstrukturen der Informatik. Sie sind in der Lage, auch für komplexere Probleme eine algorithmische Lösung zu formulieren und algorithmische Lösungen in ihrer Leistungsfähigkeit einzuschätzen.			
Literatur			
- Th. Cormen, Ch. Leiserson, R. Rivest, C. Stein: Introduction to Algorithms. 3rd edition. MIT Press, Cambridge 2009.			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Unberücksichtigte Noten aus dem Wahlpflichtbereich Informatik			
Bachelor Informatik PO 6	Wahlpflichtbereich Informatik			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN**Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen****Anwesenheitspflicht****Titel der Veranstaltung**

Algorithmen und Datenstrukturen 2

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Sandor Fekete		4	Vorlesung/Übung	deutsch

Literaturhinweise

- Th. Cormen, Ch. Leiserson, R. Rivest, C. Stein: Introduction to Algorithms. 3rd edition. MIT Press, Cambridge 2009.

Titel der Veranstaltung

Algorithmen und Datenstrukturen 2

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Sandor Fekete		1	Übung	deutsch

Titel der Veranstaltung

Algorithmen und Datenstrukturen 2

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Sandor Fekete		1	kleine Übung	deutsch

Literaturhinweise

- Th. Cormen, Ch. Leiserson, R. Rivest, C. Stein: Introduction to Algorithms. 3rd edition. MIT Press, Cambridge 2009.

Modulname	Einführung in Algorithm Engineering		
Nummer	4227240	Modulversion	V2
Kurzbezeichnung	INF-ALG-23	Sprache	englisch
Turnus	Unregelmäßig	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Sandor Fekete
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	94
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung: Klausur (90 Min.) oder mündliche Prüfung (30 Min.) oder Portfolio-Prüfung oder Take-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<p>Der klassische Algorithmenentwurf beschränkt sich auf rein theoretische Analysen, die wiederum auf einfachen und etablierten Rechnermodellen (wie RAM und Turing) basieren. Heute gebräuchliche Rechnersysteme weichen von diesen Modellen aber teilweise ab. Häufig weisen Inputdaten extreme Eigenschaften auf, wie großer Datenmenge oder kleiner Datenvarianz, für die Standardalgorithmen und -datenstrukturen nicht ausgelegt sind.</p> <p>Im Algorithm Engineering werden realistische Annahmen zu Rechnern und Inputs zugrunde gelegt. Analysen umfassen sowohl asymptotische (Groß-O) als auch experimentelle Techniken.</p> <p>Die einzelnen Themen des Moduls umfassen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Datenstrukturen (bspw. geordnete Sequenzen, Mengen, Relationen, Graphen) - Algorithmen (bspw. sortieren, suchen, traversieren) - Rechnermodelle (bspw. Externspeicher, parallel/multicore, verteilt) - theoretische Analysetechniken (bspw. Asymptotisch, Worst- vs. Average-Case, Smoothed Complexity) - praktische Analysetechniken (bspw. Hypothesenentwurf und -validierung, Experimentplanung und -auswertung) 			
Qualifikationsziel			
<p>Die Absolventen des Moduls sind in der Lage, für gegebene praktisch motivierte Probleme korrekte algorithmische Formulierungen zu destillieren, Annahmen über die zu erwartenden Datencharakteristika zu treffen und zu überprüfen, und Algorithmen auszuwählen und zu adaptieren, die für die Problemstellung unter Berücksichtigung ihres Anwendungskontextes geeignet sind. Sie können unter verschiedenen alternativen Analysetechniken die jeweils korrekten bestimmen und diese durchführen, um Hypothesen zu ihren Entscheidungen zu validieren.</p>			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> - Kurt Mehlhorn und Peter Sanders: "Algorithms and Data Structures: The Basic Toolbox". Springer Verlag. - Ulrich Meyer, Peter Sanders und Jop Sibeyn: "Algorithms for Memory Hierarchies: Advanced Lectures". Springer Verlag. 			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Unberücksichtigte Noten aus dem Wahlpflichtbereich Informatik			
Bachelor Informatik PO 6	Wahlpflichtbereich Informatik			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Einführung in Algorithm Engineering				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Sandor Fekete		2	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise				
- Kurt Mehlhorn und Peter Sanders: "Algorithms and Data Structures: The Basic Toolbox". Springer Verlag. - Ulrich Meyer, Peter Sanders und Jop Sibeyn: "Algorithms for Memory Hierarchies: Advanced Lectures". Springer Verlag.				
Titel der Veranstaltung				
Einführung in Algorithm Engineering				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Sandor Fekete		1	Übung	deutsch
Literaturhinweise				
- Kurt Mehlhorn und Peter Sanders: "Algorithms and Data Structures: The Basic Toolbox". Springer Verlag. - Ulrich Meyer, Peter Sanders und Jop Sibeyn: "Algorithms for Memory Hierarchies: Advanced Lectures". Springer Verlag.				
Titel der Veranstaltung				
Einführung in Algorithm Engineering				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Sandor Fekete		1	kleine Übung	deutsch
Literaturhinweise				
- Kurt Mehlhorn und Peter Sanders: "Algorithms and Data Structures: The Basic Toolbox". Springer Verlag. - Ulrich Meyer, Peter Sanders und Jop Sibeyn: "Algorithms for Memory Hierarchies: Advanced Lectures". Springer Verlag.				

Modulname	Grundlagen der digitalen Schaltungstechnik		
Nummer	4299760	Modulversion	
Kurzbezeichnung	INF-STD-76	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik, Physik
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Harald Michalik
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	94
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Es wird empfohlen, das Wahlpflichtmodul "Elektrotechnische Grundlagen der Informatik" vorher zu belegen.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung: Klausur, 90 Minuten, oder mündliche Prüfung, 30 Minuten		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> - Netzwerkberechnungsmethoden - Aufbau PN-Diode, MOSFET, Grundsaltungen - Digitaltechnik, Grundlagen der Booleschen Algebra - statische CMOS-Schaltungstechnik - Übertragung digitaler Signale auf Leitungen - elementare Leitungsstrukturen, Busse - Schaltwerke - Funktion und Timing - zusammengesetzte und reguläre Schaltungsstrukturen - statischer und dynamischer Schreib-/Lesespeicher 			
Qualifikationsziel			
Nach Abschluss dieses Moduls besitzen die Studierenden ein elementares Grundwissen in Digitaltechnik und Schaltungstechnik. Sie sind in der Lage, grundlegende digitale Schaltungen zu analysieren, selbstständig zu entwickeln und zu implementieren.			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> - M. Albach: Grundlagen der Elektrotechnik 1 und 2, Pearson 2005 - R. Ernst, P. Rüffer: Skript zu Technischer Informatik I, 2005 - R. Ohse: Elektrotechnik für Ingenieure Lehrbuch, Band 1, 2003 - U. Tietze, Ch. Schenk: Halbleiterschaltungstechnik, Springer, 1999 - A. Sedra, K. Smith: Microelectronic Circuits, Oxford University Press, 1998 			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Unberücksichtigte Noten aus dem Wahlpflichtbereich Informatik			
Bachelor Informatik PO 6	Wahlpflichtbereich Informatik			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Technische Informatik I				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Harald Michalik		2	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise				
A.R.Hambley: Electrical Engineering 3rd Ed., Prentice Hall 2005 A.Malvino, D.J.Bates: electronic Principles, 7th Ed., McGraw-Hill				
Titel der Veranstaltung				
Technische Informatik I				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Björn Fiethe Harald Michalik		2	Übung	deutsch
Literaturhinweise				
siehe Vorlesung				

Modulname	Programmiersprachen und Übersetzer		
Nummer	4225000020	Modulversion	
Kurzbezeichnung		Sprache	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Christian Dietrich
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	94
Zwingende Voraussetzungen	Gute Kenntnis wenigstens einer höheren Programmiersprache ist erforderlich.		
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) oder Klausur+ (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten), oder Take-Home-Exam oder Portfolio-Prüfung		
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung: Die Übungen müssen zu 50 Prozent bestanden werden. Im Falle einer Klausur+ hat die Studienleistung ein 10% Anteil an der Note.		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<p>Die Veranstaltung beschäftigt sich mit zwei großen Bereichen die das Thema der Programmiersprachen von zwei Seiten angehen. Zum einen werden, top-down, die wichtigsten, immer wieder auftretenden Kernkonzepte von Programmiersprachen (Typen, Namen, Objekte, Operationen) betrachtet und besprochen wie aus ihnen die vorherrschenden Programmierparadigmen (funktional, objekt-orientiert) zusammengesetzt sind. Hierdurch erlangt der Studierende eine abstrakte Sicht auf Programmiersprachen, die das effektive Erlernen neuer Sprachen beschleunigt. Von der anderen Seite kommend (bottom-up) erlernen die Studierenden den prinzipiellen Ablauf des Übersetzungsvorgangs und die dazu notwendigen Techniken (Syntaxanalyse, Semantische Analyse, Zwischencodeerzeugung und Maschinencodeerzeugung). Flankiert werden diese Inhalte durch Lerninhalte zur Optimierung und zum Laufzeitsystem.</p>			
Qualifikationsziel			
<p>Die Studierenden können nach dieser Vorlesung sich schnell in einer neuen Programmiersprache zurechtfinden und zügig an den Punkt kommen an dem Sie effektiv effiziente Programme schreiben können. Zu diesem Zweck erlernen Sie in dieser Veranstaltung die wichtigsten Kernkonzepte von Programmiersprachen, sowie einen Grundlegenden Überblick über den Aufbau und den Fähigkeiten von Übersetzern.</p>			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> • Michael L. Scott, Programming Language Pragmatics, Morgan Kaufmann Publishers • V. Aho, R. Sethi, J. D. Ullman: Compilers, Addison Wesley 			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Wahlpflichtbereich Informatik			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Programmiersprachen und Übersetzer				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Christian Dietrich		4	Vorlesung/Übung	deutsch
Literaturhinweise				
<ul style="list-style-type: none"> • Michael L. Scott, Programming Language Pragmatics, Morgan Kaufmann Publishers • V. Aho, R. Sethi, J. D. Ullman: Compilers, Addison Wesley 				

Wahlpflichtbereich Mathematik	
ECTS	10

Modulname	Algebra für Informatiker		
Nummer	1201130	Modulversion	V3
Kurzbezeichnung	MAT-STD-13	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	3 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Studiendekan der Mathematik
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	42	Selbststudium (h)	108
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur (90 Minuten) oder einer mündlichen Prüfung (etwa 25 Minuten) oder einem Projekt oder Take-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung in Form von wöchentlichen Hausaufgaben ist möglich.		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> - Mengen, Relationen und Abbildungen - Verbände und Boolesche Algebren - Ganze Zahlen und Polynome - Halbgruppen und Monoide - Permutationen - Gruppen - Charaktere endlicher abelscher Gruppen und die endliche Fouriertransformation - Operationen von Gruppen auf Mengen - Ringe - Kategorien und Funktoren - Monoide und Ringe - Algebraische Systeme 			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden kennen grundlegende algebraische Strukturen und ihre Bedeutung für die Informatik			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> - G. Birkhoff, T.C. Bartee: Modern applied algebra, McGraw-Hill Inc.,US. - S. Buris, H.P. Sankappanavar: A Course in Universal Algebra, Springer-Verlag. - O. Forster: Algorithmische Zahlentheorie, Vieweg-Verlag. - S. Lang: Algebra, Springer-Verlag. - J.D. Lipson: Elements of algebra and algebraic computing, Addison-Wesley. 			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Unberücksichtigte Noten aus dem Nebenfach Mathematik			
Bachelor Informatik PO 6	Nebenfach Mathematik			
Bachelor Informatik PO 6	Unberücksichtigte Noten aus dem Wahlpflichtbereich Mathematik			
Bachelor Informatik PO 6	Wahlpflichtbereich Mathematik			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Algebra für Informatiker				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Matthias Neumann-Brosig		3	Vorlesung/Übung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Algebra für Informatiker				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Matthias Neumann-Brosig		1	Übung	deutsch

Modulname	Einführung in die Stochastik für Informatiker		
Nummer	1201420	Modulversion	V3
Kurzbezeichnung	MAT-STD-85	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	3 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Studiendekan der Mathematik
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	42	Selbststudium (h)	108
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur (90 Minuten) oder einer mündlichen Prüfung (etwa 25 Minuten) oder einem Projekt oder Take-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung in Form von wöchentlichen Hausaufgaben ist möglich.		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> - Relative Häufigkeiten, Wahrscheinlichkeitsmaße - Laplace-Experiment, diskrete Verteilungen - Rechenregeln für Wahrscheinlichkeitsmaße - Elementare bedingte Wahrscheinlichkeiten - Stochastische Unabhängigkeit - Zufallsvariable auf diskreten Wahrscheinlichkeitsräumen - Wahrscheinlichkeitsmaße mit Dichten, Rechenregeln für Erwartungswerte, Varianzen und Kovarianzen - Schwaches Gesetz der großen Zahlen - Schwache Konvergenz, Verteilungskonvergenz und zentrale Grenzwertsätze 			
Qualifikationsziel			
<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden verstehen die Modellierung von zufälligen Ereignissen und den axiomatischen Aufbau der Wahrscheinlichkeitstheorie - Die Studierenden haben die Fähigkeit, konkrete Situationen durch Zufallsvariable zu formulieren - Die Studierenden können Wahrscheinlichkeiten von Ereignissen in Laplace Räumen berechnen - Die Studierenden kennen den Zusammenhang zwischen W-Maßen und Verteilungsfunktionen - Die Studierenden können Erwartungswerte, Varianzen und Kovarianzen von zufälligen Verteilungen berechnen - Die Studierenden haben einen souveränen Umgang mit diskreten und stetigen Zufallsverteilungen - Die Studierenden kennen das schwache Gesetz der großen Zahlen und seine Bedeutung - Die Studierenden verstehen die zentralen Grenzwertsätze 			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> - U. Krengel, Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik, Vieweg-Verlag - F. Jondra + A. Wiesler, Wahrscheinlichkeitsrechnung und stochastische Prozesse, Teubner 			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Wahlpflichtbereich Mathematik			
Bachelor Informatik PO 6	Nebenfach Mathematik			
Bachelor Informatik PO 6	Unberücksichtigte Noten aus dem Nebenfach Mathematik			
Bachelor Informatik PO 6	Unberücksichtigte Noten aus dem Wahlpflichtbereich Mathematik			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Einführung in die Stochastik (Informatik)				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Frank Palkowski		2	Vorlesung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Einführung in die Stochastik (Informatik)				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Frank Palkowski		1	kleine Übung	deutsch

Modulname	Numerik für Informatiker		
Nummer	1201140	Modulversion	V3
Kurzbezeichnung	MAT-STD-86	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehrinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	3 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Studiendekan der Mathematik
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	42	Selbststudium (h)	108
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur (90 Minuten) oder einer mündlichen Prüfung (etwa 25 Minuten) oder einem Projekt oder Take-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung in Form von wöchentlichen Hausaufgaben ist möglich.		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> - Gauß-Algorithmus (LR-Zerlegung) - Stabilität eines Algorithmus, Kondition eines Problems - Lineares Ausgleichsproblem (QR-Zerlegung) - Nichtlineare Gleichungen (Bisektion, Newton-Verfahren) - Interpolation und Approximation (klassische Polynom-Interpolation, Splines) - Bestimmte Integrale (Quadraturformel, Newton-Cotes-Formeln, Romberg-Quadratur, Extrapolation) 			
Qualifikationsziel			
<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden kennen einfache Methoden für die Approximation von Funktionen und Integralen - Die Studierenden kennen Methoden zur Lösung (nicht-)linearer Gleichungen - Die Studierenden sind mit für die Numerik relevanter Software vertraut - Die Studierenden kennen Methoden zur Lösung (nicht-)linearer Gleichungen und zur Approximation von Funktionen und Integralen - Die Studierenden wissen um die Bedeutung und Grundlagen der Fehleranalyse - Die Studierenden haben die Fähigkeit, Grundprinzipien der Implementation numerischer Algorithmen anzuwenden 			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> - Deuffhard, Hohmann, Numerische Mathematik I, de Gruyter - Moler, Numerical Computing with MATLAB, SIAM, auch online - H.R. Schwarz, N. Köckler, Numerische Mathematik, Teubner 			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Nebenfach Mathematik			
Bachelor Informatik PO 6	Wahlpflichtbereich Mathematik			
Bachelor Informatik PO 6	Unberücksichtigte Noten aus dem Nebenfach Mathematik			
Bachelor Informatik PO 6	Unberücksichtigte Noten aus dem Wahlpflichtbereich Mathematik			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Einführung in die Numerische Mathematik für Studierende der Informatik				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Matthias Bollhöfer		2	Vorlesung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Einführung in die Numerische Mathematik für Studierende der Informatik				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Matthias Bollhöfer		1	kleine Übung	deutsch

Seminar Informatik	
ECTS	5

Modulname	Seminar Informatik Bachelor		
Nummer	4299660	Modulversion	V2
Kurzbezeichnung	INF-STD-66	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	3 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Studiendekan der Informatik
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	42	Selbststudium (h)	108
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung: Referat (Prüfung). Die Note wird abhängig von der aktiven Teilnahme am Seminar und der Qualität des Vortrages und einer eventuell begleitenden Ausarbeitung bestimmt.		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
Die Lehrinhalte im Seminar sind abhängig vom bearbeiteten Themengebiet und können in jedem Semester variieren.			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden werden befähigt, sich selbstständig in ein Thema einzuarbeiten, dieses aufzubereiten sowie zu präsentieren. Sie werden sich zudem der Wirkung des eigenen Vortrags auf andere Studierende bewusst. Darüber hinaus werden wichtige Schlüsselkompetenzen erworben: So trainieren und verbessern die Studierenden beispielsweise ihre Präsentationstechnik sowie ihre rhetorischen Fähigkeiten.			
Literatur			
Die Literaturquellen variieren - je nach gewähltem Seminarthema.			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Seminar Informatik			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen
Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung				
Studienseminar für Datentechnik				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Bettina Boettger Rolf Ernst Björn Fiethe Sabine Klöpffer Peter Ruffer		3	Seminar	deutsch

Titel der Veranstaltung				
Studienseminar für Nachrichtentechnik (2013)				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Jasmin Breitenstein Tim Fingscheidt Eduard Jorswieck Thomas Kürner		2	Seminar	deutsch

Literaturhinweise				
individuell				

Titel der Veranstaltung				
Seminar Anwendungssicherheit Bachelor				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Martin Johns		3	Seminar	deutsch
Literaturhinweise				
Die Literaturquellen variieren - je nach gewähltem Seminarthema.				

Titel der Veranstaltung				
Seminar Theoretische Informatik Bachelor				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Roland Meyer		3	Seminar	englisch
Literaturhinweise				
Die Literaturquellen variieren - je nach gewähltem Seminarthema.				

Titel der Veranstaltung				
Seminar Connected and Mobile Systems Bachelor				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Sven Pullwitt Lars Wolf		3	Seminar	englisch deutsch

Titel der Veranstaltung				
Seminar Robotik Bachelor				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Bertold Bongardt Heiko Donat Rania Rayyes Jochen Steil	Sinan Barut	3	Seminar	deutsch
Literaturhinweise				
Die Literaturquellen variieren - je nach gewähltem Seminarthema.				
Titel der Veranstaltung				
Seminar Computergraphik Bachelor				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Susana Castillo Alejandre Sascha Fricke Marcus Magnor		3	Seminar	deutsch
Literaturhinweise				
Die Literaturquellen variieren - je nach gewähltem Seminarthema.				
Titel der Veranstaltung				
Seminar Computer Vision Bachelor				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Martin Eisemann Steve Grogorick		3	Seminar	deutsch
Literaturhinweise				
Die Literaturquellen variieren, je nach gewähltem Thema.				
Titel der Veranstaltung				
Seminar Medizinische Informatik für BSc-Studierende				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Thomas Deserno		3	Seminar	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Seminar Data Science in Biomedicine Bachelor				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Tim Kacprowski Simone Scharke		3	Seminar	englisch
Titel der Veranstaltung				
Softwaretechnik Seminar				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Tobias Pett Ina Schaefer		3	Seminar	deutsch

Titel der Veranstaltung				
Seminar Verteilte Systeme (Bachelor)				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Christian Dietrich		2	Seminar	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Seminar Algorithmik Bachelor				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Sandor Fekete		3	Seminar	deutsch
Literaturhinweise				
Die Literaturquellen variieren - je nach gewähltem Seminarthema.				
Titel der Veranstaltung				
Seminar IT-Sicherheit - Privacy and Machine Learning - Bachelor				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Konrad Rieck		3	Seminar	englisch
Titel der Veranstaltung				
Seminar Technische Informatik (Bachelor)				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Guillermo Payá Vayá		3	Seminar	deutsch
Literaturhinweise				
Wird zum jeweiligen Thema separat bekanntgegeben.				

Teamprojekt	
ECTS	5

Modulname	Teamprojekt		
Nummer	4299170	Modulversion	
Kurzbezeichnung	INF-STD-17	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	3 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Studiendekan der Informatik
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	94
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform			
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung: Je nach Thema Entwurf, experimentelle Arbeit oder Softwareentwicklung. Die erfolgreiche Teilnahme wird durch den Betreuer bestätigt.		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
Die Inhalte sind abhängig von der konkreten Aufgabenstellung und variieren von Semester zu Semester.			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden führen eine größere Aufgabe gemeinsam durch und lernen so Schlüsselqualifikationen, wie die eigenständige Planung, Abstimmung und Koordination von Projekten im Team, die Vergabe von Rollen und Aufgaben sowie die Definition und Einhaltung von Meilensteinen. Das Teamprojekt kann der Vorbereitung der Bachelorarbeit dienen.			
Literatur			
Die Literaturquellen variieren je nach gewähltem Thema.			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Teamprojekt			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen
Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung				
Teamprojekt Entwurf und Implementierung eingebetteter Systeme				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Rolf Ernst Kai-Björn Gemlau		4	Teamprojekt	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Teamprojekt Digitale Signalverarbeitung				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Tim Fingscheidt Marvin Sach Jan-Aike Termöhlen		4	Teamprojekt	deutsch
Literaturhinweise				
- abhängig von der konkreten Aufgabenstellung				
Titel der Veranstaltung				
Teamprojekt Programmierung verteilter eingebetteter Systeme				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Stefan Schmidt Lars Wolf	Torben Petersen	6	Teamprojekt	deutsch
Literaturhinweise				
Die Literaturquellen variieren je nach gewähltem Thema.				
Titel der Veranstaltung				
Teamprojekt Computer Networking				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
N.N. Dozent-Informatik Lars Wolf		5	Teamprojekt	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Teamprojekt Robotik				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Jochen Steil	Sinan Barut	4	Teamprojekt	deutsch
Literaturhinweise				
Die Literaturquellen variieren je nach gewähltem Thema.				
Titel der Veranstaltung				
Teamprojekt Computergraphik				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Susana Castillo Alejandre Sascha Fricke Marcus Magnor		4	Teamprojekt	deutsch

Titel der Veranstaltung				
Teamprojekt Computer Vision				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Martin Eisemann Steve Grogorick		4	Teamprojekt	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Teamprojekt Softwaretechnik				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Kamil Rosiak Ina Schaefer		4	Teamprojekt	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Teamprojekt Verteilte Systeme				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Leander Jehl		5	Teamprojekt	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Teamprojekt Algorithmik				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Sandor Fekete		4	Teamprojekt	deutsch
Literaturhinweise				
Die Literaturquellen variieren je nach gewähltem Thema.				
Titel der Veranstaltung				
Teamprojekt Medizinische Informationssysteme				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Thomas Deserno		4	Teamprojekt	deutsch
Literaturhinweise				
Literatur und geeignete Entwicklungssysteme (Freeware) können im PLRI erfragt werden.				
Titel der Veranstaltung				
Teamprojekt Chip- und Systementwurf				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Guillermo Payá Vayá		4	Teamprojekt	deutsch
Literaturhinweise				
Abhängig von der jeweiligen Aufgabe				

Schlüsselqualifikationen	
ECTS	5

Modulname	Medizin 2		
Nummer	4217700	Modulversion	V2
Kurzbezeichnung	INF-MI-70	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	Lehrinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	3 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Thomas Deserno
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	42	Selbststudium (h)	108
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Empfehlung: Vor der Teilnahme an "Medizin 2" sollten die Module "Medizin 1" und "Einführung in die Medizinische Informatik" gehört werden.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten) oder Portfolioprfüfung oder Take-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> - ausgewählte morphologische, funktionelle und psychosoziale Grundlagen des kranken Menschen - allgemeine Krankheitslehre anhand typischer Krankheitsbilder, Diagnostik und Therapie - Einführung in wichtige Aspekte der Informationsverarbeitung in der Krankenversorgung 			
Qualifikationsziel			
Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden mit ausgewählten morphologischen, funktionellen und psychosozialen Grundlagen des kranken Menschen vertraut und lernen einfürend wichtige Aspekte der Informationsverarbeitung in der Krankenversorgung kennen.			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> - Guignard, E. ; Meerwein, P. (2014): Krankheitslehre für die Medizinische Praxisassistentz. Huber Verlag, Bern. - Schoppmeyer, M. (2014): Gesundheits- und Krankheitslehre. Urban & Fischer, München. - Dugas, Martin (2017): Medizininformatik. Springer Vieweg, Berlin. - Speckmann, E.-J.; Wittkowski, W. (2004): Bau und Funktion des menschlichen Körpers. Elsevier Verlag, München. 			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Schlüsselqualifikationen			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN**Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen****Anwesenheitspflicht****Titel der Veranstaltung**

Medizin 2

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Thomas Deserno		3	Vorlesung/Übung	deutsch

Literaturhinweise

- Guignard, E. ; Meerwein, P. (2014): Krankheitslehre für die Medizinische Praxisassistenten. Huber Verlag, Bern. - Schoppmeyer, M. (2014): Gesundheits- und Krankheitslehre. Urban & Fischer, München - Speckmann, E.-J.; Wittkowski, W. (2004): Bau und Funktion des menschlichen Körpers. Elsevier Verlag, München. - Dugas, Martin (2017). Medizininformatik. Berlin: Springer Vieweg.

Titel der Veranstaltung

Medizin 2

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Thomas Deserno		1	Übung	deutsch

Modulname	Schlüsselqualifikationen		
Nummer	4299810	Modulversion	
Kurzbezeichnung	INF-STD-81	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	5 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Studiendekan der Informatik
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	70	Selbststudium (h)	80
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform			
Zu erbringende Studienleistung	Studienleistung: Leistungsnachweise je nach Vorgabe der gewählten Lehrveranstaltungen. (Die Prüfungsmodalitäten richten sich nach der jeweiligen Prüfungsordnung des anbietenden Faches, weitere Absprachen bitte mit den Lehrenden bzw. dem Modulverantwortlichen)		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
Verschiedene in den Wahlveranstaltungen des Gesamtprogramms			
Qualifikationsziel			
<p>Bereich I: Übergeordneter Bezug/ Einbettung des Studienfaches Die Studierenden werden befähigt, ihr Studienfach in gesellschaftliche, historische, rechtliche oder berufsorientierte Bezüge einzuordnen (je nach Schwerpunkt der Veranstaltung). Sie sind in der Lage, übergeordnete, fachliche Verbindungen und deren Bedeutung zu erkennen, zu analysieren und zu bewerten. Die Studenten erwerben einen Einblick in Vernetzungsmöglichkeiten des Studienfaches und Anwendungsbezüge ihres Studienfaches im Berufsleben.</p> <p>Bereich II: Wissenskulturen Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - lernen Theorien und Methoden anderer, fachfremder Wissenskulturen kennen, - lernen sich interdisziplinär mit Studierenden aus fachfremden Studiengebieten auseinanderzusetzen und zu arbeiten, - können aktuelle Kontroversen aus einzelnen Fachwissenschaften diskutieren und bewerten, - kennen genderbezogene Sichtweisen auf verschiedene Fachgebiete und die Auswirkungen von Geschlechtsdifferenzen, - können sich intensiv mit Anwendungsbeispielen aus fremden Fachwissenschaften auseinandersetzen <p>Bereich III: Handlungsorientierte Angebote Die Studierenden werden befähigt, theoretische Kenntnisse handlungsorientiert umzusetzen. Sie erwerben verfahrensorientiertes Wissen (Wissen über Verfahren und Handlungsweisen) sowie metakognitives Wissen (u. a. Wissen über eigene Stärken und Schwächen).</p> <p>Je nach Veranstaltungsschwerpunkt erwerben die Studierenden die Fähigkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen zu vermitteln bzw. Vermittlungstechniken anzuwenden, - Gespräche und Verhandlungen effektiv zu führen, sich selbst zu reflektieren und adäquat zu bewerten, - Kooperativ im Team zu arbeiten, Konflikte zu bewältigen - Informations- und Kommunikationsmedien zu bedienen oder - sich in einer anderen Sprache auszudrücken. 			

Durch die handlungsorientierten Angebote sind die Studierenden in der Lage, in anderen Bereichen erworbenes Wissen effektiver einzusetzen, die in Zusammenarbeit mit anderen Personen einfacher und konstruktiver zu gestalten und somit Neuerwerb und Neuentwicklung von Wissen zu erleichtern. Sie erwerben Schlüsselqualifikationen, die ihnen den Eintritt in das Berufsleben erleichtern und in allen beruflichen Situationen zum Erfolg beitragen.

Literatur

Die Literaturquellen variieren -je nach gewählter Lehrveranstaltung.

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Schlüsselqualifikationen			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen
Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung				
Bild-Aspekte				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Susana Castillo Alejandre Sascha Fricke Marcus Magnor		2	Vorlesung	englisch
Literaturhinweise				
- Donald Hoffman: Visual Intelligence. Norton, 1998. - Simon Ings: A Natural History of Seeing. Norton, 2007. - Patrick Cavanagh: The Artist as Neuroscientist. Nature, vol. 434, March 2005.				

Titel der Veranstaltung				
Techniken der Visualisierung				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Susana Castillo Alejandre		2	Vorlesung	englisch

Titel der Veranstaltung				
IT-Recht: Vertragsrecht				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Christian Stücke		2	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise				
Gesetzessammlung Computerrecht - DTV-Beck weitere Empfehlungen in der Veranstaltung Achtung: Es wird empfohlen, die Literatur erst nach der ersten Veranstaltung anzuschaffen, da sich aktualitätsbedingt Änderungen ergeben könnten.				

Titel der Veranstaltung				
IT-Recht: Haftungsrecht				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Christian Stücke		2	Vorlesung	deutsch

Modulname	Schlüsselqualifikationen (3 LP)		
Nummer	4299830	Modulversion	
Kurzbezeichnung	INF-STD-83	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	2 / 3,0	Modulverantwortliche/r	Studiendekan der Informatik
Arbeitsaufwand (h)	90		
Präsenzstudium (h)	28	Selbststudium (h)	62
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform			
Zu erbringende Studienleistung	Studienleistung: Leistungsnachweise je nach Vorgabe der gewählten Lehrveranstaltungen. (Die Prüfungsmodalitäten richten sich nach der jeweiligen Prüfungsordnung des anbietenden Faches, weitere Absprachen bitte mit den Lehrenden bzw. dem Modulverantwortlichen)		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
Verschiedene in den Wahlveranstaltungen des Gesamtprogramms			
Qualifikationsziel			
<p>Bereich I: Übergeordneter Bezug/ Einbettung des Studienfaches Die Studierenden werden befähigt, ihr Studienfach in gesellschaftliche, historische, rechtliche oder berufsorientierte Bezüge einzuordnen (je nach Schwerpunkt der Veranstaltung). Sie sind in der Lage, übergeordnete, fachliche Verbindungen und deren Bedeutung zu erkennen, zu analysieren und zu bewerten. Die Studenten erwerben einen Einblick in Vernetzungsmöglichkeiten des Studienfaches und Anwendungsbezüge ihres Studienfaches im Berufsleben.</p> <p>Bereich II: Wissenskulturen Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - lernen Theorien und Methoden anderer, fachfremder Wissenskulturen kennen, - lernen sich interdisziplinär mit Studierenden aus fachfremden Studiengebieten auseinanderzusetzen und zu arbeiten, - können aktuelle Kontroversen aus einzelnen Fachwissenschaften diskutieren und bewerten, - kennen genderbezogene Sichtweisen auf verschiedene Fachgebiete und die Auswirkungen von Geschlechtsdifferenzen, - können sich intensiv mit Anwendungsbeispielen aus fremden Fachwissenschaften auseinandersetzen <p>Bereich III: Handlungsorientierte Angebote Die Studierenden werden befähigt, theoretische Kenntnisse handlungsorientiert umzusetzen. Sie erwerben verfahrensorientiertes Wissen (Wissen über Verfahren und Handlungsweisen) sowie metakognitives Wissen (u. a. Wissen über eigene Stärken und Schwächen).</p> <p>Je nach Veranstaltungsschwerpunkt erwerben die Studierenden die Fähigkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen zu vermitteln bzw. Vermittlungstechniken anzuwenden, - Gespräche und Verhandlungen effektiv zu führen, sich selbst zu reflektieren und adäquat zu bewerten, - Kooperativ im Team zu arbeiten, Konflikte zu bewältigen - Informations- und Kommunikationsmedien zu bedienen oder - sich in einer anderen Sprache auszudrücken. 			

Durch die handlungsorientierten Angebote sind die Studierenden in der Lage, in anderen Bereichen erworbenes Wissen effektiver einzusetzen, die in Zusammenarbeit mit anderen Personen einfacher und konstruktiver zu gestalten und somit Neuerwerb und Neuentwicklung von Wissen zu erleichtern. Sie erwerben Schlüsselqualifikationen, die ihnen den Eintritt in das Berufsleben erleichtern und in allen beruflichen Situationen zum Erfolg beitragen.

Literatur

Die Literaturquellen variieren -je nach gewählter Lehrveranstaltung.

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Schlüsselqualifikationen			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen
Wahlveranstaltungen aus dem Gesamtprogramm überfachlicher Veranstaltungen der TU Braunschweig (Poolmodell) im Gesamtumfang von 5 Leistungspunkten
Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung				
Bild-Aspekte				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Susana Castillo Alejandre Sascha Fricke Marcus Magnor		2	Vorlesung	englisch
Literaturhinweise				
- Donald Hoffman: Visual Intelligence. Norton, 1998. - Simon Ings: A Natural History of Seeing. Norton, 2007. - Patrick Cavanagh: The Artist as Neuroscientist. Nature, vol. 434, March 2005.				

Titel der Veranstaltung				
Techniken der Visualisierung				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Susana Castillo Alejandre		2	Vorlesung	englisch

Titel der Veranstaltung				
IT-Recht: Vertragsrecht				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Christian Stücke		2	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise				
Gesetzessammlung Computerrecht - DTV-Beck weitere Empfehlungen in der Veranstaltung Achtung: Es wird empfohlen, die Literatur erst nach der ersten Veranstaltung anzuschaffen, da sich aktualitätsbedingt Änderungen ergeben könnten.				

Titel der Veranstaltung				
IT-Recht: Haftungsrecht				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Christian Stücke		2	Vorlesung	deutsch

Nebenfach Advanced Industrial Management	
ECTS	10

Modulname	Betriebsorganisation		
Nummer	2523210	Modulversion	
Kurzbezeichnung	MB-IFU-21	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	Lehreinheit	Fakultät für Maschinenbau
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	3 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Christoph Herrmann
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	42	Selbststudium (h)	108
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung: Klausur (120 min)		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
Einführung in die Betriebsorganisation # Organisation produzierender Unternehmen # Integrierte Managementsysteme # Personalmanagement und Führung # Querschnittsprozesse # Produktentstehungsprozess # Auftragsabwicklungsprozess # Produktion # Logistik			
Qualifikationsziel			
<p>Die Studierenden</p> <p># analysieren das Referenzmodell der Betriebsorganisation hinsichtlich der betriebsinternen Prozessabläufen und Funktionen sowie die damit einhergehenden Umwelteinflüsse # reproduzieren den Produkt-, Auftrags- und Fabrikprozess innerhalb der Betriebsorganisation (bspw. anhand der VDI Richtlinie 5200) # stellen die Herausforderungen im Bereich Produktion und Logistik sowie deren Folgen für die Betriebsorganisation mittels praxisbezogener Fallbeispiele und empirischer Untersuchungen dar und wenden die daraus gewonnenen Erkenntnisse im Rahmen der Industrie 4.0 und Digitalisierung an # verstehen die Notwendigkeit von Integrierten Managementsystemen zur Unterstützung der betrieblichen Abläufe im Hinblick auf Qualität, Umwelt & Energie, Daten, Risiko sowie Technologie # beschreiben weitere Querschnittsfunktionen im Bereich des Rechnungswesens / Controlling sowie der Finanzierung und Investition # lernen die Rolle der Mitarbeiter in Betrieben kennen (z.B. Personalmanagement, Organisation, Führung) # sind in der Lage, die Interessen der betriebsrelevanten Share- sowie Stakeholder zu benennen und im Kontext praxisbezogener Fragestellungen anzuwenden # sind in der Lage, die Herausforderungen der betrieblichen Umwelt sowie deren Folgen im Kontext der Ökonomie, Ökologie und Soziales darzustellen.</p>			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> • Wiendahl, H.-P.: Betriebsorganisation für Ingenieure. München: Hanser 2019. • Dillerup, R.: Unternehmensführung. München: Verlag Franz Vahlen 2013. • Hering, E.: Handbuch Betriebswirtschaft für Ingenieure. Berlin: Springer-Verlag 2000. 			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Nebenfach Advanced Industrial Management			
Bachelor Informatik PO 6	Unberücksichtigte Noten aus dem Nebenfach Advanced Industrial Management			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Betriebsorganisation				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Philipp Grimmel Christoph Herrmann Mark Mennenga Lukas Siemon		2	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise				
Wiendahl, H.-P.: Betriebsorganisation für Ingenieure. München: Hanser 2019. Dillerup, R.: Unternehmensführung. München: Verlag Franz Vahlen 2013. Hering, E.: Handbuch Betriebswirtschaft für Ingenieure. Berlin: Springer-Verlag 2000.				
Titel der Veranstaltung				
Betriebsorganisation				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Philipp Grimmel Christoph Herrmann Mark Mennenga Lukas Siemon		1	Übung	deutsch
Literaturhinweise				
Wiendahl, H.-P.: Betriebsorganisation für Ingenieure. München: Hanser 2019. Dillerup, R.: Unternehmensführung. München: Verlag Franz Vahlen 2013. Hering, E.: Handbuch Betriebswirtschaft für Ingenieure. Berlin: Springer-Verlag 2000.				

Modulname	Industrielles Qualitätsmanagement		
Nummer	2511210	Modulversion	
Kurzbezeichnung	MB-IPROM21	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	Lehreinheit	Fakultät für Maschinenbau
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	3 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Rainer Tutsch
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	42	Selbststudium (h)	108
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	keine		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung: Klausur (120 min)		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
Qualitätsmanagementsysteme, Einführung von Qualitätsmanagementsystemen, Integrierte Managementsysteme, Total Quality Management (TQM), Wirtschaftlichkeit im Qualitätsmanagement, Messsysteme und Qualitätsregelkreise, Qualitätsmanagement in Entwicklung und Konstruktion, Quality Function Deployment (QFD), Fehlermöglichkeits-Einflussanalyse (FMEA), Qualitätsmanagement in der Arbeitsvorbereitung / operative Qualitätsplanung, Qualitätsmanagement in der Beschaffung, Qualitätsmanagement in der Fertigung, Statistische Prozessregelung (SPC), Qualitätsmanagement beim Kunden			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden können den Begriff Qualität sowie dessen Relevanz für ein Unternehmen anhand theoretischer Grundlagen und Praxisbeispielen darlegen. Sie können mehrere Managementsysteme benennen. Des Weiteren können die Studierenden anhand geeigneter QM-Werkzeuge Problemursachen illustrieren und Zusammenhänge daraus ableiten. Sie können zudem verschiedene Qualitätsprogramme im Total Quality Management beschreiben. Schließlich können die Studierenden die Wirtschaftlichkeit von Qualitätsmanagementsystemen anhand mehrerer Berechnungsmodelle analysieren. Darüber hinaus können sie die Qualität von Produkten anhand verschiedener Mess- und Prüfmethode bestimmen und dazu eine geeignete Auswahl an Prüfparametern treffen. Die Studierenden können unterschiedliche QM-Methoden in der Entwicklung und Konstruktion vergleichen sowie QM-Systeme in der Beschaffung unterscheiden. Sie können in der Fertigung eingesetzte QM-Werkzeuge erläutern und eine Qualitätsregelkarte zeichnen. Zudem sind sie in der Lage die Bedeutung von Qualität beim Kunden zu definieren und anhand von Methoden zur Datenerfassung und #analyse, etwa eines Lebensdauertests, zu bewerten. Die Studierenden können schließlich Qualitätsmanagementsysteme entlang der Supply Chain darstellen.			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> • Pfeifer, T.: Qualitätsmanagement: Strategien, Methoden, Techniken. 3. Auflage. München: Hanser 2001 • Seghezzi, H.D.: Integriertes Qualitätsmanagement: der St. Galler Ansatz. 3. Auflage. München Hanser 2007 • Masing, W.: Handbuch Qualitätsmanagement. 5. Auflage. München: Hanser 2001 			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Nebenfach Advanced Industrial Management			
Bachelor Informatik PO 6	Unberücksichtigte Noten aus dem Nebenfach Advanced Industrial Management			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Industrielles Qualitätsmanagement				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Rainer Tutsch		1	Übung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Industrielles Qualitätsmanagement				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Rainer Tutsch		2	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise				
Vorlesungsskript, darin enthaltene Literaturliste				

Nebenfach Betriebswirtschaftslehre	
ECTS	10

Modulname	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre - Produktion & Logistik und Finanzwirtschaft		
Nummer	2299530	Modulversion	V2
Kurzbezeichnung	WW-STD-53	Sprache	
Turnus	nur im Sommersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Studiendekan der Wirtschaftswissenschaften
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	124
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Klausur, 120 Minuten oder Take-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Statische und dynamische Vorteilhaftigkeitsentscheidungen unter Sicherheit; • Grundlagen der Unternehmensfinanzierung; • Simultane Investitions- und Finanzierungsentscheidungen; • Einführung in die und Grundbegriffe der Produktwirtschaft sowie der Logistik; • Planungsaufgaben des Produktionsmanagements; Erfolgstheorie; • Mathematische Grundkonzepte für Bewertung und optimale Planung. 			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden besitzen ein grundlegendes Verständnis der Finanzwirtschaft und der Produktionswirtschaft sowie der Logistik. Sie können die Vorteilhaftigkeit von Investitionsprojekten mit Hilfe finanzwirtschaftlicher Verfahren beurteilen und besitzen grundlegende Kenntnisse hinsichtlich des Einsatzes von Finanzierungsinstrumenten. Die Studierenden verfügen ferner über ein Verständnis für die Modellierung und Bewertung von Produktions- und Logistiksystemen und Grundlagen des operativen Produktionsmanagements.			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> • Dyckhoff, H.; Spengler, T. S. (2010): Produktionswirtschaft – Eine Einführung, Springer, Berlin. • Breuer, W. (2013): Finanzierung, 3. Auflage, Wiesbaden. • Breuer, W. (2012): Investition I, 4. Auflage, Wiesbaden. • Hirth, H. (2017): Grundzüge der Finanzierung und Investition, 4. Auflage, München. • Kruschwitz, L.; Lorenz, D. (2019): Investitionsrechnung, 15. Auflage, Berlin. 			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Unberücksichtigte Noten aus dem Nebenfach Betriebswirtschaftslehre			
Bachelor Informatik PO 6	Nebenfach Betriebswirtschaftslehre			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Vorlesungen verpflichtend. Tutorien, Übungen freiwillig				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Einführung in die Finanzwirtschaft				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Marc Gürtler Stefan Pjatak		2	Vorlesung/Übung	deutsch
Literaturhinweise				
Vergleiche Homepage des Lehrstuhls				
Titel der Veranstaltung				
Einführung in Produktion und Logistik				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Thomas Spengler		2	Vorlesung/Übung	deutsch
Literaturhinweise				
<ul style="list-style-type: none"> • Dyckhoff/Spengler: Produktionswirtschaft (Springer, 2010, 3. Auflage) • Hahn, R.: Sustainability Management (2022) 				

Modulname	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre - Unternehmensführung und Marketing		
Nummer	2299540	Modulversion	V2
Kurzbezeichnung	WW-STD-54	Sprache	
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Studiendekan der Wirtschaftswissenschaften
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	124
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Klausur (120 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Unternehmensführung; • Grundlagen der Beschaffungswirtschaft; • Grundlagen des betrieblichen Entscheidens; • Grundlagen des Marketing; • Marketing-Forschung; • Ziele und Basisstrategien des Marketing; • Marketing-Implementierung und -Kontrolle; 			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden besitzen ein grundlegendes Verständnis der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre und des Marketings. Sie können die unterschiedlichen betrieblichen Unternehmensfunktionen, insbesondere die drei Hauptfunktionen Planung, Entscheidung und Kontrolle, voneinander abgrenzen und beschreiben. Die Studierenden haben darüber hinaus die Fähigkeit erworben, die betriebswirtschaftliche Realität aus der Perspektive des Marketings zu betrachten.			
Literatur			
Einführung in das Marketing:			
<ul style="list-style-type: none"> • Fritz, W. /von der Oelsnitz, D./Seegebarth, B.: Marketing. Elemente marktorientierter Unternehmensführung, 5. Aufl., Stuttgart 2019. • Meffert, H./Burmam, C./Kirchgeorg, M.: Marketing : Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung, Konzepte - Instrumente - Praxisbeispiele, 12. Aufl., Wiesbaden 2014. • Kotler, P./Keller, K./Opresnik, M. O.: Marketing-Management, 15. Aufl., München 2017. • Homburg, C.: Grundlagen des Marketingmanagements: Einführung in Strategie, Instrumente, Umsetzung und Unternehmensführung, 5. Aufl., Wiesbaden 2017. • Folienskript 			
Einführung in die Unternehmensführung:			
<ul style="list-style-type: none"> • von der Oelsnitz, D. (2009): Management. Geschichte, Aufgaben, Beruf, München. • Staehle, W.H. (1999): Management, 8. Aufl., München. • Steinmann, H./Schreyögg, G. (2005): Management, 6. Aufl., Wiesbaden 			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Unberücksichtigte Noten aus dem Nebenfach Betriebswirtschaftslehre			
Bachelor Informatik PO 6	Nebenfach Betriebswirtschaftslehre			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Vorlesungen verpflichtend. Übungen, Tutorien freiwillig.				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Einführung in die Unternehmensführung				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Dietrich von der Oelsnitz Ludger Voigt		2	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise				
<ul style="list-style-type: none"> • von der Oelsnitz, D. (2009): Management. Geschichte, Aufgaben, Beruf, München • Staehle, W.H. (1999): Management, 8. Aufl., München • Steinmann, H./Schreyögg, G. (2005): Management, 6. Aufl., Wiesbaden 				
Titel der Veranstaltung				
Einführung in das Marketing				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Malte Fiedler Bernd Meier		2	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise				
<ul style="list-style-type: none"> • Fritz, W. /von der Oelsnitz, D./Seegebarth, B.: Marketing. Elemente marktorientierter Unternehmensführung, 5. Aufl., Stuttgart 2019 • Meffert, H./Burmam, C./Kirchgeorg, M.: Marketing : Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung, Konzepte - Instrumente - Praxisbeispiele, 12. Aufl., Wiesbaden 2014 • Kotler, P./Keller, K./Opresnik, M. O.: Marketing-Management, 15. Aufl., München 2017 • Homburg, C.: Grundlagen des Marketingmanagements: Einführung in Strategie, Instrumente, Umsetzung und Unternehmensführung, 5. Aufl., Wiesbaden 2017 • Folienskript 				

Titel der Veranstaltung				
Repetitorium zur Vorlesung "Einführung in das Marketing"				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Malte Fiedler Wolfgang Fritz		2	Kolloquium	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Tutorien zu Einführung in die Unternehmensführung				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Dietrich von der Oelsnitz		2	Tutorium	deutsch
Literaturhinweise				
<ul style="list-style-type: none"> • Macharzina, K./Wolf, J. (2005): Unternehmensführung, 4. Aufl., Wiesbaden. • Staehle, W.H. (1999): Management, 8. Aufl., München. • Steinmann, H./Schreyögg, G. (2005): Management, 6. Aufl., Wiesbaden. 				
Titel der Veranstaltung				
Beratungskolloquium "Vorlesung Einführung in die Unternehmensführung"				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Ludger Voigt		1	Kolloquium	deutsch

Nebenfach Kommunikationsnetze	
ECTS	10

Modulname	Grundlagen des Mobilfunks		
Nummer	2424490	Modulversion	
Kurzbezeichnung	ET-NT-49	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehrinheit	Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik, Physik
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Thomas Kürner
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	94
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	Mündliche Prüfung 20 Minuten oder Klausur 90 Minuten.		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung 2. Wellenausbreitung 3. Funkübertragungstechnik 4. Medienzugriffsverfahren 5. Mobilfunksysteme nach 3GPP 6. Mobilfunksysteme nach IEEE802 			
Qualifikationsziel			
Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden Kenntnisse über die Struktur und die Funktionsweise zellulärer Mobilfunknetze sowie drahtloser lokaler Netze erlangt und sind in der Lage, die erlernten Prinzipien in realen Mobilfunksystemen zu identifizieren sowie deren daraus resultierende Leistungsfähigkeit einzuschätzen.			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> • Skript • C. Lüders, Mobilfunksysteme, Vogel-Verlag 2001 • # J. Schiller, Mobilkommunikation, Addison-Wesley 2000 • N. Geng, W. Wiesbeck, Planungsmethoden für die Mobilkommunikation, Springer-Verlag 1998 # • A. Molisch, Wireless Communications, Addison-Wesley 2005 			
Hinweise			
Dieses Modul aus dem Masterprogramm ist auch für Bachelor geeignet.			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Nebenfach Kommunikationsnetze			
Bachelor Informatik PO 6	Unberücksichtigte Noten aus dem Nebenfach Kommunikationsnetze			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Grundlagen des Mobilfunks (2013)				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Johannes Marvin Eckhardt Thomas Kürner		1	Übung	deutsch
Literaturhinweise				
siehe Vorlesung				
Titel der Veranstaltung				
Grundlagen des Mobilfunks (2013)				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Lucas Cândido Ribeiro Johannes Marvin Eckhardt Thomas Kürner		2	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise				
Skript C. Lüders, Mobilfunksysteme, Vogel-Verlag 2001 J. Schiller, Mobilkommunikation, Addison-Wesley 2000 N. Geng, W. Wiesbeck, Planungsmethoden für die Mobilkommunikation, Springer-Verlag 1998 A. Molisch, Wireless Communications, Addison-Wesley 2005				

Modulname	Kommunikationsnetze		
Nummer	2416660	Modulversion	
Kurzbezeichnung	ET-IDA-66	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik, Physik
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	3 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Admela Jukan
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	42	Selbststudium (h)	108
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	Prüfungsleistung: Klausur 90 Minuten oder mündliche Prüfung 30 Minuten		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
* Ausgewählte Protokollmechanismen * Grundlagen des Internets und des IP-Protokolls * Routing im Internet * Das TCP-Protokoll und seine Leistungsbewertung * Grundlagen der Netzsicherheit * Grundlagen der Leistungsbewertung von Kommunikationssystemen * Wireless Networks (Wi-Fi, 3G / 4G, IMS) * Breitbandnetze (MPLS, Ethernet und optische Netze)			
Qualifikationsziel			
Nach Abschluss dieses Moduls besitzen die Studierenden grundlegende Kenntnisse über Architekturen und Protokollstandards von Telekommunikationsnetzen und sind mit den Prinzipien der Signalisierung vertraut. Die erlernten Grundlagen ermöglichen es, selbstständig neue Protokolle und vermittlungstechnische Verfahren zu analysieren und zu bewerten.			
Literatur			
# Skript # J. F. Kuruse und K. W. Ross, Computer Networking: A Top-Down Approach Featuring the Internet, Addison Wesley, 2005, ISBN: 0-321-26976-4 # W. Stallings, Data and Computer Communications, Pearson Prentice Hall, 2004, ISBN: 0-13-183311-1 # L. L. Peterson und B. S. Davie, Computer Networks: A Systems Approach, Morgan Kaufmann Publishers, 2003, ISBN: 1-55860-833-8			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Nebenfach Kommunikationsnetze			
Bachelor Informatik PO 6	Unberücksichtigte Noten aus dem Nebenfach Kommunikationsnetze			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Kommunikationsnetze				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Mounir Bensalem Admela Jukan		2	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise				
* Skript * J.F. Kuruse und K.W. Ross, Computernetze *W. Stallings, Data and Computer Communications				
Titel der Veranstaltung				
Kommunikationsnetze				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Mounir Bensalem Admela Jukan Cao Vien Phung		1	Übung	deutsch
Literaturhinweise				
* Skript * J.F. Kuruse und K.W. Ross, Computernetze *W. Stallings, Data and Computer Communications				

Nebenfach Maschinenbau/Mechatronik	
ECTS	10

Modulname	Einführung in die Mechatronik		
Nummer	2538230	Modulversion	
Kurzbezeichnung	MB-MT-23	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Fakultät für Maschinenbau
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	2 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Andreas Dietzel
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	30	Selbststudium (h)	120
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Die Studierenden sollten Grundkenntnisse in Elektrotechnik, Physik, Mechanik, Regelungstechnik und Informatik besitzen. Diese sollten mindestens dem Schul-Leistungskurs-Niveau entsprechen.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	2 Prüfungsleistungen: a) Klausur, 45 Minuten oder mündliche Prüfung, 20 Minuten (Gewichtung bei Berechnung der Gesamtmodulnote 2,5/5) b) Seminarvortrag, 20 Minuten (Gewichtung bei der Berechnung der Gesamtmodulnote 2,5/5)		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
Systemtechnische Methodik; Komponenten mechatronischer Systeme (Sensoren, Aktoren, Signalverarbeitung etc.); Modellbildung mechatronischer Systeme; Gestaltung mechatronischer Systeme; Anwendungsbeispiele mechatronischer Systeme. Für das Seminar wählen die Studierenden ein eigenes Anwendungsbeispiel, auf das sie die Definition mechatronischer Systeme übertragen und dessen Bestandteile sie in angemessener fachlicher Tiefe erläutern. Dazu wird ein folienbasierter Vortrag ausgearbeitet, gehalten und diskutiert, der als eigene Prüfungsleistung bewertet wird.			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden sind in der Lage, mechatronische Systeme zu definieren, zu beschreiben und wesentliche Funktionen bzw. Komponenten zu benennen. Sie können die Herangehensweisen für die Entwicklung mechatronischer Systeme diskutieren und anwenden (systemtechnische Methoden, Entwicklungsmethoden) und Analogien aus den unterschiedlichen technischen Domänen Mechanik, Elektrotechnik und Informatik beschreiben und auf Anwendungsbeispiele übertragen. Weiterhin sind die Studierenden fähig, Sensoren und Aktoren als wesentliche Bestandteile mechatronischer Systeme und deren grundlegenden Funktionsprinzipien zu erläutern. Im Rahmen des Seminars wenden die Studierenden die Vorlesungsinhalte auf ein selbst gewähltes Beispiel an. Sie sind in der Lage, die erarbeiteten Erkenntnisse zu präsentieren (Vortrag) und im Team darüber zu diskutieren.			
Literatur			
S. Büttgenbach, I. Constantinou, A. Dietzel, M. Leester-Schädel, Case Studies in Micromechanics, Springer 2020, ISBN 978-3-662-61319-1			
H. Czichos, Mechatronik, 2. Aufl. 2008, Vieweg+Teubner			
W. Bolton, Bausteine mechatronischer Systeme, 3. Aufl. 2004, Pearson Studium			
K. Janschek, Systementwurf mechatronischer Systeme, 2010, Springer			
W. Roddeck, Einführung in die Mechatronik, 3. Aufl. 2006, Teubner			

VDI-Richtlinie 2206, Entwicklungsmethodik für mechatronische Systeme

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Unberücksichtigte Noten aus dem Nebenfach Maschinenbau			
Bachelor Informatik PO 6	Nebenfach Maschinenbau/Mechatronik			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen
Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung				
Anwendungen mechatronischer Systeme				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Ismail Firat Arikan Andreas Dietzel Monika Leester-Schädel		2	Seminar	deutsch
Literaturhinweise				
1. S. Büttgenbach, I. Constantinou, A. Dietzel, M. Leester-Schädel, Case Studies in Micromechatronics, Springer 2020, ISBN 978-3-662-61319-1 2. H. Czichos, Mechatronik, 2. Aufl. 2008, Vieweg+Teubner 3. W. Bolton, Bausteine mechatronischer Systeme, 3. Aufl. 2004, Pearson Studium 4. K. Janschek, Systementwurf mechatronischer Systeme, 2010, Springer 5. W. Roddeck, Einführung in die Mechatronik, 3. Aufl. 2006, Teubner 6. VDI-Richtlinie 2206, Entwicklungsmethodik für mechatronische Systeme				

Titel der Veranstaltung				
Grundlagen der Mechatronik				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Andreas Dietzel Monika Leester-Schädel Dominika Schrödter		1	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise				
1. S. Büttgenbach, I. Constantinou, A. Dietzel, M. Leester-Schädel, Case Studies in Micromechatronics, Springer 2020, ISBN 978-3-662-61319-1 2. H. Czichos, Mechatronik, 2. Aufl. 2008, Vieweg+Teubner 3. W. Bolton, Bausteine mechatronischer Systeme, 3. Aufl. 2004, Pearson Studium 4. K. Janschek, Systementwurf mechatronischer Systeme, 2010, Springer 5. W. Roddeck, Einführung in die Mechatronik, 3. Aufl. 2006, Teubner 6. VDI-Richtlinie 2206, Entwicklungsmethodik für mechatronische Systeme				

Modulname	Regelungstechnik		
Nummer	2599460	Modulversion	
Kurzbezeichnung	MB-STD-46	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	Lehreinheit	Fakultät für Maschinenbau
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Jens Friedrichs
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	94
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung: Klausur (120 min)		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Regelungstechnik, Grundlegende Eigenschaften dynamischer Systeme, Steuerung und Regelung, Systembeschreibung mit mathematischen Modellen, mathematische Methoden zur Analyse linearer Differentialgleichungen, lineare und nichtlineare Systeme • Darstellung im Zeit- und Frequenzbereich, Laplace-Transformation • Übertragungsfunktion, Impuls- und Sprungantwort, Frequenzgang • Zustandsraumbeschreibung linearer und nichtlinearer Systeme, Regelkreis, Stabilität von Regelsystemen, Verfahren für Reglerentwurf, Mehrgrößensysteme. 			
Qualifikationsziel			
<p>Die Studierenden kennen die grundlegenden Strukturen, Begriffe und Methoden der Regelungstechnik und können diese auf alle einfachen technisch bzw. physikalischen Systeme anwenden. Mit Laplacetransformation, Übertragungsfunktion, Frequenzgang, Stabilitätskriterien, Zustandsraumkonzept und der Beschreibung mathematischer Systeme erlernen die Studierenden das Aufstellen der Gleichungen für unbekannte dynamische Systeme. Weiterhin können Regelkreisglieder, die Analyse linearer Systeme im Zeit- und Frequenzbereich sowie die Reglerauslegung für unbekannte Systeme angewendet werden. Anhand von theoretischen und anschaulichen Beispielen können die Studierenden aus vielseitigen Disziplinen die regelungstechnische Problemstellung abstrahieren und behandeln. Die regelungstechnischen Methoden und Anforderungen werden in den Kontext des Entwurfs von Produktionsprozessen, der Prozessoptimierung und der Prozessführung eingeordnet und können von den Studierenden auf entsprechende unbekannte Systeme übertragen werden.</p>			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> • J. Lunze, Regelungstechnik 1: Systemtheoretische Grundlagen, Analyse und Entwurf einschleifiger Regelungen, Springer Verlag Berlin, 10. Auflage, 2014 • J. Lunze, Regelungstechnik 2: Mehrgrößensysteme, Digitale Regelung, Springer-Verlag, 8. Auflage 2014 • H. Unbehauen, Regelungstechnik I Klassische Verfahren zur Analyse und Synthese linearer kontinuierlicher Regelsysteme, Fuzzy-Regelsysteme, 12. Auflage, Vieweg-Verlag, 2002 • H. Unbehauen, Regelungstechnik II Zustandsregelungen, digitale und nichtlineare Regelsysteme, 9. Auflage, Vieweg-Verlag, 2007 			
Hinweise			

Sprachoptionen für Studierende internationaler und bilingualer Studiengänge: Die Lehrveranstaltungen werden in deutscher Sprache gehalten. Parallel werden die Inhalte als Videoaufzeichnungen in englischer Sprache zur Verfügung gestellt. Das Vorlesungsskript wird in beiden Sprachen angeboten.

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Unberücksichtigte Noten aus dem Nebenfach Maschinenbau			
Bachelor Informatik PO 6	Nebenfach Maschinenbau/Mechatronik			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung

Regelungstechnik

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Jens Friedrichs Daniel Schröder		2	Vorlesung	deutsch

Literaturhinweise

1. J. Lunze, Regelungstechnik 1: Systemtheoretische Grundlagen, Analyse und Entwurf einschleifiger Regelungen, Springer Verlag Berlin, 10. Auflage, 2014
 2. J. Lunze, Regelungstechnik 2: Mehrgrößensysteme, Digitale Regelung, Springer-Verlag, 8. Auflage 2014
 3. H. Unbehauen, Regelungstechnik I Klassische Verfahren zur Analyse und Synthese linearer kontinuierlicher Regelsysteme, Fuzzy-Regelsysteme, 12. Auflage, Vieweg-Verlag, 2002
 4. H. Unbehauen, Regelungstechnik II Zustandsregelungen, digitale und nichtlineare Regelsysteme, 9. Auflage, Vieweg-Verlag, 2007

Titel der Veranstaltung

Regelungstechnik

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Jens Friedrichs Daniel Schröder		1	Übung	deutsch

Titel der Veranstaltung

Regelungstechnik

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Jens Friedrichs Daniel Schröder		1	Tutorium	deutsch

Nebenfach Mathematik	
ECTS	10

Modulname	Algebra für Informatiker		
Nummer	1201130	Modulversion	V3
Kurzbezeichnung	MAT-STD-13	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	3 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Studiendekan der Mathematik
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	42	Selbststudium (h)	108
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur (90 Minuten) oder einer mündlichen Prüfung (etwa 25 Minuten) oder einem Projekt oder Take-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung in Form von wöchentlichen Hausaufgaben ist möglich.		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> - Mengen, Relationen und Abbildungen - Verbände und Boolesche Algebren - Ganze Zahlen und Polynome - Halbgruppen und Monoide - Permutationen - Gruppen - Charaktere endlicher abelscher Gruppen und die endliche Fouriertransformation - Operationen von Gruppen auf Mengen - Ringe - Kategorien und Funktoren - Monoide und Ringe - Algebraische Systeme 			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden kennen grundlegende algebraische Strukturen und ihre Bedeutung für die Informatik			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> - G. Birkhoff, T.C. Bartee: Modern applied algebra, McGraw-Hill Inc.,US. - S. Buris, H.P. Sankappanavar: A Course in Universal Algebra, Springer-Verlag. - O. Forster: Algorithmische Zahlentheorie, Vieweg-Verlag. - S. Lang: Algebra, Springer-Verlag. - J.D. Lipson: Elements of algebra and algebraic computing, Addison-Wesley. 			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Unberücksichtigte Noten aus dem Nebenfach Mathematik			
Bachelor Informatik PO 6	Nebenfach Mathematik			
Bachelor Informatik PO 6	Unberücksichtigte Noten aus dem Wahlpflichtbereich Mathematik			
Bachelor Informatik PO 6	Wahlpflichtbereich Mathematik			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Algebra für Informatiker				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Matthias Neumann-Brosig		3	Vorlesung/Übung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Algebra für Informatiker				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Matthias Neumann-Brosig		1	Übung	deutsch

Modulname	Einführung in die Stochastik für Informatiker		
Nummer	1201420	Modulversion	V3
Kurzbezeichnung	MAT-STD-85	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	3 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Studiendekan der Mathematik
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	42	Selbststudium (h)	108
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur (90 Minuten) oder einer mündlichen Prüfung (etwa 25 Minuten) oder einem Projekt oder Take-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung in Form von wöchentlichen Hausaufgaben ist möglich.		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> - Relative Häufigkeiten, Wahrscheinlichkeitsmaße - Laplace-Experiment, diskrete Verteilungen - Rechenregeln für Wahrscheinlichkeitsmaße - Elementare bedingte Wahrscheinlichkeiten - Stochastische Unabhängigkeit - Zufallsvariable auf diskreten Wahrscheinlichkeitsräumen - Wahrscheinlichkeitsmaße mit Dichten, Rechenregeln für Erwartungswerte, Varianzen und Kovarianzen - Schwaches Gesetz der großen Zahlen - Schwache Konvergenz, Verteilungskonvergenz und zentrale Grenzwertsätze 			
Qualifikationsziel			
<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden verstehen die Modellierung von zufälligen Ereignissen und den axiomatischen Aufbau der Wahrscheinlichkeitstheorie - Die Studierenden haben die Fähigkeit, konkrete Situationen durch Zufallsvariable zu formulieren - Die Studierenden können Wahrscheinlichkeiten von Ereignissen in Laplace Räumen berechnen - Die Studierenden kennen den Zusammenhang zwischen W-Maßen und Verteilungsfunktionen - Die Studierenden können Erwartungswerte, Varianzen und Kovarianzen von zufälligen Verteilungen berechnen - Die Studierenden haben einen souveränen Umgang mit diskreten und stetigen Zufallsverteilungen - Die Studierenden kennen das schwache Gesetz der großen Zahlen und seine Bedeutung - Die Studierenden verstehen die zentralen Grenzwertsätze 			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> - U. Krengel, Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik, Vieweg-Verlag - F. Jondra + A. Wiesler, Wahrscheinlichkeitsrechnung und stochastische Prozesse, Teubner 			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Wahlpflichtbereich Mathematik			
Bachelor Informatik PO 6	Nebenfach Mathematik			
Bachelor Informatik PO 6	Unberücksichtigte Noten aus dem Nebenfach Mathematik			
Bachelor Informatik PO 6	Unberücksichtigte Noten aus dem Wahlpflichtbereich Mathematik			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Einführung in die Stochastik (Informatik)				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Frank Palkowski		2	Vorlesung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Einführung in die Stochastik (Informatik)				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Frank Palkowski		1	kleine Übung	deutsch

Modulname	Lineare und Kombinatorische Optimierung		
Nummer	1296510	Modulversion	V2
Kurzbezeichnung	MAT-STD5-5	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	6 / 10,0	Modulverantwortliche/r	Studiendekan der Mathematik
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	84	Selbststudium (h)	216
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	<p>Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur (180 Minuten) oder mündlichen Prüfung (etwa 35 Minuten) nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Nach Genehmigung durch den Prüfungsausschuss Mathematik kann der/die Prüfer:in auch das Take-Home-Exam als Prüfungsform wählen.</p> <p>Die genauen Abschlussmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.</p>		
Zu erbringende Studienleistung	<p>Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers und/oder Klausur.</p> <p>Die genauen Abschlussmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.</p>		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<p>[Inhalt - Lineare und Kombinatorische Optimierung]</p> <ul style="list-style-type: none"> - Varianten des Simplexverfahrens (SV), Anwendung auf Ausgleichsprobleme - Darstellungstheorie von Polyedern - Dekomposition linearer Optimierungsaufgaben (OPT) - Parametrische Lineare Optimierung, Sensitivitätsanalyse - Numerisch stabile, effektive Implementation des SV - Ellipsoidverfahren, Innere Punkte Verfahren - Graphen und diskrete Strukturen - wichtige kombinatorische OPT im Überblick - Einführung in die Modellierung Kombinatorischer OPT als ganzzahlige OPT - Komplexität und Implementation kombinatorischer Optimierungsverfahren - Verfahren zur Berechnung optimaler Bäume, Wege, Zuordnungen, Rundreisen 			
Qualifikationsziel			
<ul style="list-style-type: none"> - Exemplarische Vertiefung der im Grundlagenbereich und in den Aufbaubereichen erworbenen Kenntnisse - Exemplarisches Kennenlernen eines oder mehrerer weiterer mathematischer Gebiete und damit Verbreiterung des eigenen Basiswissens - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung von Bezügen zwischen den Inhalten der verschiedenen mathematischen Bereiche - Vertiefung von Anwendungen der theoretischen Inhalte durch deren konkrete quantitative Ausführung 			

- Beherrschen polyedertheoretischer Grundlagen, der linearen parametrischen Optimierung, komplexer Varianten des Simplexverfahrens (SV) sowie der alternativen Ellipsoid- und Innere Punkte-Verfahren
- Fähigkeit zur stabilen und effektiven numerischen Implementation des SV
- Überblick über die Grundbegriffe der kombinatorischen Optimierung, wichtige Begriffe wie Graphen und diskrete Strukturen
- Fähigkeit zur Berechnung von Komplexität und Implementation kombinatorischer Optimierungsverfahren
- Beherrschen von Verfahren zur Berechnung optimaler Bäume, Wege, Zuordnungen, Rundreisen

Literatur

- V. Chvatal: Linear Programming, Freeman and Company, 1983
- Burkard/Zimmermann: Einführung in die Mathematische Optimierung, Springer, erscheint Mitte 2012
- W.J. Cook, W.H. Cunningham, W.R. Pulleyblank, and A. Schrijver, Combinatorial Optimization, John Wiley and Sons, 1998
- Korte/Vygen, Kombinatorische Optimierung, Springer, 2008
- Schrijver, Combinatorial Optimization, Springer, 2004

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen

Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Nebenfach Mathematik			
Bachelor Informatik PO 6	Unberücksichtigte Noten aus dem Nebenfach Mathematik			


ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen
Anwesenheitspflicht
Titel der Veranstaltung

Lineare und Kombinatorische Optimierung

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Sebastian Stiller		1	kleine Übung	deutsch

Titel der Veranstaltung

Lineare und Kombinatorische Optimierung

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Sebastian Stiller		6	Vorlesung/Übung	deutsch

Literaturhinweise

- V. Chvatal: Linear Programming, Freeman and Company, 1983
- W.J. Cook, W.H. Cunningham, W.R. Pulleyblank, and A. Schrijver, Combinatorial Optimization, John Wiley and Sons, 1998
- Korte/Vygen, Kombinatorische Optimierung, Springer, 2008
- Schrijver, Combinatorial Optimization, Springer, 2004

Modulname	Nichtlineare Optimierung		
Nummer	1296500	Modulversion	V2
Kurzbezeichnung	MAT-STD5-5	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	6 / 10,0	Modulverantwortliche/r	Studiendekan der Mathematik
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	84	Selbststudium (h)	216
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Die Inhalte der Basismodule 'Analysis 1 und 2' und 'Lineare Algebra' werden vorausgesetzt.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	<p>Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur (180 Minuten) oder mündlichen Prüfung (etwa 35 Minuten) nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Nach Genehmigung durch den Prüfungsausschuss Mathematik kann der/die Prüfer:in auch das Take-Home-Exam als Prüfungsform wählen.</p> <p>Die genauen Abschlussmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.</p>		
Zu erbringende Studienleistung	<p>Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers und/oder Klausur.</p> <p>Die genauen Abschlussmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.</p>		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> - Grundfragen der nichtlinearen Optimierung in Bezug auf Modelle, Lösbarkeit und Lösungen, Konvexität, lokale und globale Lösungen, Sattelpunkte, Konvergenz und Konvergenzrate, Ableitungen und Iterationskosten, Zulässigkeit, Degeneriertheit und Constraint Qualifications - Einführung in die Theorie der nichtlinearen Optimierung, notwendige und hinreichende Optimierungsbedingungen, Stabilität von Lösungen gegen Störungen - grundlegende Algorithmen zur unbeschränkten Optimierung, darunter beispielsweise Abstiegsverfahren, Broyden-Typ-Verfahren, Newton-Typ-Verfahren, nichtlineare konjugierte Gradienten - Techniken zur Globalisierung der Konvergenz, darunter beispielsweise Liniensuche, Vertrauensgebiete, Filter, oder Penalty-Funktionen - grundlegende Algorithmen zur beschränkten Optimierung, darunter beispielsweise projizierte Gradienten, Quadratische Programmierung, Sequentielle Quadratische Programmierung, Barriereverfahren, Innere-Punkte-Verfahren und Augmented Lagrangian Verfahren - Praktischer Einsatz von Software zur nichtlinearen Optimierung 			
Qualifikationsziel			
<ul style="list-style-type: none"> - Aufbau von Grundkenntnissen in den Bereichen Mathematische Optimierung, Numerik und Stochastik - Vertiefung der im Grundlagenbereich erworbenen Kenntnisse zur Analysis, Linearer Algebra und Computerorientierter Mathematik - Kennenlernen von Anwendungen der Bereiche Stochastik, Numerik oder Optimierung, auch mit umfangreicheren Beispielen - Verstehen und Anwenden von Techniken zur Modellierung von nichtlinearen Optimierungsproblemen, mit Randbedingungen und Grenzen ihrer Anwendbarkeit 			

- Beherrschen der grundlegenden Begriffe und Theoreme der nichtlinearen Optimierung, beispielsweise Karush-Kuhn-Tucker-Bedingungen, Constraint Qualifications, Lagrangesche Multiplikatoren, konvexe und nichtkonvexe Funktionen, lokale und globale Minima und Konvergenz, Sattelpunkte, Globalisierungstechniken
- Beherrschen der grundlegenden Algorithmen zur beschränkten und unbeschränkten Optimierung
- Kenntnis der Verfügbarkeit von Software zur nichtlinearen Optimierung
- Fähigkeit, Algorithmen und Software problemspezifisch zur Bearbeitung praktischer Optimierungsaufgaben einzusetzen

Literatur

- Nocedal, Wright: Nonlinear Optimization, Springer, 2006
- Ulbrich, Ulbrich: Nichtlineare Optimierung, Birkhäuser, 2012
- Burkhard, Zimmermann: Einführung in die Mathematische Optimierung, Springer, 2012
- Jarre, Stoer: Optimierung, Springer, 2004
- Fletcher: Practical Methods of Optimization, Wiley, 2000
- Alt: Nichtlineare Optimierung: Eine Einführung in Theorie, Verfahren und Anwendungen, Vieweg+Teubner, 2011

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen

Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Nebenfach Mathematik			
Bachelor Informatik PO 6	Unberücksichtigte Noten aus dem Nebenfach Mathematik			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

Anwesenheitspflicht

Modulname	Numerik für Informatiker		
Nummer	1201140	Modulversion	V3
Kurzbezeichnung	MAT-STD-86	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehrinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	3 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Studiendekan der Mathematik
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	42	Selbststudium (h)	108
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur (90 Minuten) oder einer mündlichen Prüfung (etwa 25 Minuten) oder einem Projekt oder Take-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung in Form von wöchentlichen Hausaufgaben ist möglich.		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> - Gauß-Algorithmus (LR-Zerlegung) - Stabilität eines Algorithmus, Kondition eines Problems - Lineares Ausgleichsproblem (QR-Zerlegung) - Nichtlineare Gleichungen (Bisektion, Newton-Verfahren) - Interpolation und Approximation (klassische Polynom-Interpolation, Splines) - Bestimmte Integrale (Quadraturformel, Newton-Cotes-Formeln, Romberg-Quadratur, Extrapolation) 			
Qualifikationsziel			
<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden kennen einfache Methoden für die Approximation von Funktionen und Integralen - Die Studierenden kennen Methoden zur Lösung (nicht-)linearer Gleichungen - Die Studierenden sind mit für die Numerik relevanter Software vertraut - Die Studierenden kennen Methoden zur Lösung (nicht-)linearer Gleichungen und zur Approximation von Funktionen und Integralen - Die Studierenden wissen um die Bedeutung und Grundlagen der Fehleranalyse - Die Studierenden haben die Fähigkeit, Grundprinzipien der Implementation numerischer Algorithmen anzuwenden 			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> - Deuffhard, Hohmann, Numerische Mathematik I, de Gruyter - Moler, Numerical Computing with MATLAB, SIAM, auch online - H.R. Schwarz, N. Köckler, Numerische Mathematik, Teubner 			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Nebenfach Mathematik			
Bachelor Informatik PO 6	Wahlpflichtbereich Mathematik			
Bachelor Informatik PO 6	Unberücksichtigte Noten aus dem Nebenfach Mathematik			
Bachelor Informatik PO 6	Unberücksichtigte Noten aus dem Wahlpflichtbereich Mathematik			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Einführung in die Numerische Mathematik für Studierende der Informatik				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Matthias Bollhöfer		2	Vorlesung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Einführung in die Numerische Mathematik für Studierende der Informatik				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Matthias Bollhöfer		1	kleine Übung	deutsch

Modulname	Statistische Verfahren		
Nummer	1296240	Modulversion	V2
Kurzbezeichnung	MAT-STD5-2	Sprache	
Turnus	nur im Sommersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	3 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Studiendekan der Mathematik
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	42	Selbststudium (h)	108
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	<p>Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur (90 Minuten) oder mündlichen Prüfung (etwa 25 Minuten) nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Nach Genehmigung durch den Prüfungsausschuss Mathematik kann der/die Prüfer:in auch das Take-Home-Exam als Prüfungsform wählen.</p> <p>Die genauen Abschlussmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.</p>		
Zu erbringende Studienleistung	<p>Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers und/oder Klausur.</p> <p>Die genauen Abschlussmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.</p>		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> - Punktschätzung: Maximum-Likelihood-Methode, Erwartungstreue, Bias, Konsistenz - Konfidenzintervalle - Testverfahren: Gauß- und t-Test, Fehler 1. und 2. Art, Gütefunktionen, p-Werte - Lineare Modelle: Parameterschätzung, beste lineare Schätzer, Testen linearer Hypothesen, Varianzanalyse - Kontingenztafeln, Chi-Quadrat-Tests und Rangverfahren (Grundlagen) 			
Qualifikationsziel			
<ul style="list-style-type: none"> - Ausbau von Grundkenntnissen im Bereich Stochastik - Vertiefung der im Grundlagenbereich erworbenen Kenntnisse zur Analysis, Linearer Algebra und Einführung Stochastik - Kennenlernen von Anwendungen des Bereichs Statistik, auch mit umfangreicheren Beispielen - Wissen und Verstehen unterschiedlicher Modellierungstechniken, ihrer Randbedingungen und Grenzen - Vertrautheit mit grundlegenden statistischen Fragestellungen wie Schätzern, Tests, Konfidenzintervallen und Regressionsanalyse 			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> - L.Fahrmeier, R. Künstler, J. Pigeot, G. Tutz, Statistik, Springer - U. Krengel: Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik. Vieweg - H. Pruscha: Angewandte Methoden der Mathematischen Statistik. Teubner 			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Nebenfach Mathematik			
Bachelor Informatik PO 6	Unberücksichtigte Noten aus dem Nebenfach Mathematik			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Statistische Verfahren				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
		3	Vorlesung/Übung	deutsch
Literaturhinweise				
wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben				
Titel der Veranstaltung				
Statistische Verfahren				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Marco Meyer		1	Übung	deutsch

Nebenfach Medizin	
ECTS	10

Modulname	Gesundheitssysteme		
Nummer	4217590	Modulversion	V2
Kurzbezeichnung	INF-MI-59	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehrinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	3 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Thomas Deserno
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	42	Selbststudium (h)	108
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Empfehlung: Vor der Teilnahme am Modul "Gesundheitssysteme" sollte das Modul "Einführung in die Medizinische Informatik" gehört werden.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten) oder Hausarbeit oder Referat oder Erstellung und Dokumentation von Rechnerprogrammen oder experimentelle Arbeit oder Portfolio oder Take-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> - Gesundheitssysteme im internationalen Vergleich - Organisation von Gesundheitssystemen, Einrichtung des Gesundheitswesens, Finanzierungsformen. Vergleichende Typisierung von Gesundheitssystemen. 			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden lernen verschiedene Gesundheitssysteme kennen und diese zu analysieren. Sie sind anschließend in der Lage, die Qualität der Gesundheitssysteme zu beurteilen.			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> - Nagel, E. (Hrsg.) (2013): Das Gesundheitswesen in Deutschland - Weiterentwicklung. Deutscher Ärzteverlag, Köln. - Busse, R., Blümel, M. (2013): Das deutsche Gesundheitssystem - Akteure, Daten, Analysen. MVV Verlag, Berlin. - Rosenbrock, R., Gerlicher, T. (2014): Gesundheitspolitik - Eine systematische Einführung. Hans Huber Verlag, Bern. - Thielscher, Chr. (Hrsg.) (2012): Medizinökonomie Band 1: Das System der medizinischen Versorgung. Gabler Verlag- Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH. - Amelung, V.; Eble, S. ; Hildebrandt, H. (2011): Innovatives Versorgungsmanagement. MWV Verlag, Berlin. - Amelung, V.; Volker, E. (2012): Managed Care. Gabler Verlag, Hannover. - Dugas, Martin (2017). Medizininformatik. Berlin: Springer Vieweg. 			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Unberücksichtigte Noten aus dem Nebenfach Medizin			
Bachelor Informatik PO 6	Nebenfach Medizin			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Gesundheitssysteme				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Doris Lowes		3	Vorlesung/Übung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
LV-Informatik (07)				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
N.N. Dozent-Informatik		1	Übung	deutsch

Modulname	Medizin 1		
Nummer	4217690	Modulversion	V2
Kurzbezeichnung	INF-MI-69	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	3 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Thomas Deserno
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	42	Selbststudium (h)	108
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Empfehlung: Parallel zum Modul "Medizin 1" sollte das Modul "Einführung in die Medizinische Informatik" gehört werden.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten) oder Portfolioprüfung oder Take-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
- morphologische, funktionelle und psychosoziale Grundlagen des gesunden Menschen - Grundlagen der medizinischen Terminologie und Anatomie, funktionelle Organisation des Körpers, Organsysteme, Stoffwechsel			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden kennen morphologische, funktionelle und psychosoziale Grundlagen des gesunden Menschen, Grundlagen der medizinischen Terminologie und Anatomie sowie Grundlagen der funktionellen Organisation des Körpers, der Organsysteme und des Stoffwechsels. Sie erhalten Einblicke in den Aufbau und die Funktion des eigenen Körpers.			
Literatur			
- Speckmann, E.-J.; Wittkowski, W. (2006): Bau und Funktion des menschlichen Körpers. Elsevier Verlag, München. - Haller, A. (2008): Der Körper des Menschen: Einführung in Bau und Funktion. Thieme Verlag, Stuttgart. - Mutschler, E. (2007): Anatomie, Physiologie, Pathophysiologie des Menschen. WVG-Verlag, Stuttgart. - Schwegler, J. (Hrsg.); Lucius, R. Der Mensch. Anatomie und Physiologie. 5. Aufl. 2011. - Dugas, Martin (2017): Medizininformatik. Springer Vieweg, Berlin.			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Unberücksichtigte Noten aus dem Nebenfach Medizin			
Bachelor Informatik PO 6	Nebenfach Medizin			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Medizin 1				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Thomas Bartkiewicz		3	Vorlesung/Übung	deutsch
Literaturhinweise				
- Speckmann, E.-J.; Wittkowski, W. (2006): Bau und Funktion des menschlichen Körpers. Elsevier Verlag, München. - Haller, A. (2008): Der Körper des Menschen: Einführung in Bau und Funktion. Thieme Verlag, Stuttgart. - Mutschler, E. (2007): Anatomie, Physiologie, Pathophysiologie des Menschen. WVG-Verlag, Stuttgart. - Schwegler, J. (Hrsg.); Lucius, R. Der Mensch. Anatomie und Physiologie. 5. Aufl. 2011. - Dugas, Martin (2017): Medizininformatik. Springer Vieweg, Berlin.				
Titel der Veranstaltung				
Medizin 1				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Studiendekan der Informatik		1	Übung	deutsch

Nebenfach Philosophie	
ECTS	10

Modulname	Philosophie für TechnikwissenschaftlerInnen (1)		
Nummer	4299700	Modulversion	V2
Kurzbezeichnung	INF-STD-70	Sprache	deutsch
Turnus	Unregelmäßig	Lehrinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Nicole Karafyllis
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	94
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung: Klausur, 90 Minuten, oder Hausarbeit, 10-15 Seiten Umfang, oder mündliche Abschlussprüfung, 20 Minuten oder Take-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung: Protokoll, 1-2 Seiten, oder Essay, 3-5 Seiten, oder Referat, 15-20 Minuten		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
Das Modul umfasst ausgewählte Bereiche der theoretischen Philosophie, d.h. Wissenschaftstheorie, Technik- und Naturphilosophie, Sprachphilosophie, Anthropologie, Philosophie des Geistes/der Kognition.			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden werden befähigt, auf Basis von klassischen und aktuellen Positionen der theoretischen Philosophie gesellschaftliche Diskurse um Technik und die Technikwissenschaften zu analysieren, argumentativ zu durchdringen und orientierungsstiftend darzustellen.			
Literatur			
Nagel, Thomas: Was bedeutet das alles? Eine ganz kurze Einführung in die Philosophie. Reclam 2010.			
Hübner, Johannes: Einführung in die theoretische Philosophie. Metzler 2015.			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Unberücksichtigte Noten aus dem Nebenfach Philosophie			
Bachelor Informatik PO 6	Nebenfach Philosophie			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Interdisziplinäre Ring-Vorlesung				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Christiane Dill-Müller	2	Ringvorlesung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Descartes: Discours de la méthode/Meditationes de prima philosophia				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Christiane Dill-Müller		Seminar	deutsch
Titel der Veranstaltung				
BA Informatik: Philosophie für TechnikwissenschaftlerInnen (1) - Ausgewählte Themen der Theoretischen Philosophie - VG1				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Vorlesung/Übung	

Modulname	Philosophie für TechnikwissenschaftlerInnen (2)		
Nummer	4299710	Modulversion	V2
Kurzbezeichnung	INF-STD-71	Sprache	deutsch
Turnus	Unregelmäßig	Lehrinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Hans-Christoph Schmidt am Busch
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	94
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung: Klausur, 90 Minuten, oder Hausarbeit, 10-15 Seiten Umfang, oder mündliche Abschlussprüfung, 20 Minuten oder Take-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung: Protokoll, 1-2 Seiten, oder Essay, 3-5 Seiten, oder Referat, 15-20 Minuten		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
Das Modul umfasst ausgewählte Bereiche der praktischen Philosophie, etwa die normative Ethik und die philosophische Gerechtigkeitstheorie, die Sozialphilosophie und die Rechtsphilosophie.			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden werden befähigt, auf Basis von klassischen und aktuellen Positionen der praktischen Philosophie gesellschaftliche Fragen und Probleme ethisch zu bewerten und eigene Standpunkte auf dem Gebiet der praktischen Philosophie argumentativ abzusichern.			
Literatur			
Quante, Michael. Einführung in die Allgemeine Ethik. WBG 2013 (4. Aufl.). Celikates, Robin; Gosepath. Stefan. Grundkurs Philosophie. Band 6. Reclam 2013.			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Unberücksichtigte Noten aus dem Nebenfach Philosophie			
Bachelor Informatik PO 6	Nebenfach Philosophie			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN**Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen**

Für den erfolgreichen Abschluss dieses Moduls sind zwei der angebotenen Lehrveranstaltungen zu wählen. Dabei ist eine der gewählten Lehrveranstaltungen mit einer Prüfungsleistung, die andere mit einer Studienleistung abzuschließen.

Anwesenheitspflicht**Titel der Veranstaltung**

Einführung in die Sozialphilosophie

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Christiane Dill-Müller		Blockveranstaltung	deutsch

Titel der Veranstaltung

Spinoza: Die Ethik

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Christiane Dill-Müller		Blockveranstaltung	deutsch

Titel der Veranstaltung

BA Informatik: Philosophie für TechnikwissenschaftlerInnen (2) - Ausgewählte Themen der Praktischen Philosophie

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Vorlesung/Übung	

Nebenfach Psychologie	
ECTS	10

Modulname	Einführung in die Psychologie für Informatiker		
Nummer	4299450	Modulversion	V2-4299450-E-079
Kurzbezeichnung	INF-STD-45-2	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Fakultät für Lebenswissenschaften
Moduldauer	1 Semester	Einrichtung	Institut für Psychologie
SWS / ECTS	4 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Mark Vollrath
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	94
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	Klausur, 90 Minuten oder mündliche Prüfung, 30 Minuten		
Zu erbringende Studienleistung	Teilnahme-Nachweis in Form eines Kurzreferats, eines Protokolls oder einer Zusatzaufgabe		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Grundlagen- und Anwendungsfächer der Psychologie • Einführung in die wissenschaftstheoretischen, methodischen, anthropologischen, historischen und ethischen Grundlagen der Psychologie • Überblick über Formen der Verhaltenssteuerung (Reflexe, Instinktverhalten, Habituation und Sensitivierung, Prägung, Klassische Konditionierung, Operante Konditionierung, Reizkontrolle, Vermeidungsverhalten), die sie realisierenden neuronalen Mechanismen und ihren adaptiven Wert • Überblick über die zentralen mentalen Prozesse des Menschen (Grundlagen der Wahrnehmung, die Rolle der Aufmerksamkeit, Gedächtnis, Bewusstsein und Handlungssteuerung, Emotion und Motivation) 			
Qualifikationsziel			
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verfügen über erste Kenntnisse und einen Überblick über die wichtigsten Grundlagen- und Anwendungsfächer der Psychologie sowie ihrer wissenschaftstheoretischen, methodischen, anthropologischen, historischen und ethischen Grundlagen. • Sie erkennen, dass Psychologie eine empirische Wissenschaft ist. • Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der Verhaltenspsychologie, zentraler mentaler Prozesse des Verhaltens und der Verhaltenssteuerung. <p>Schlüsselkompetenzen: Lesen wissenschaftlicher Texte, Arbeitstechniken zur Recherche und Auswertung wissenschaftlicher Literatur, Fähigkeit, Theorien und empirische Befunde zu verstehen und methodisch zu reflektieren</p>			
Literatur			
Literaturquellen variieren - je nach gewählter Lehrveranstaltung			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Unberücksichtigte Noten aus dem Nebenfach Psychologie			
Bachelor Informatik PO 6	Nebenfach Psychologie			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Für den Abschluss dieses Moduls müssen zwei der angebotenen Veranstaltungen erfolgreich absolviert werden. Dabei muss in einer der beiden ausgewählten Veranstaltungen eine Prüfung abgelegt werden, die zweite Veranstaltung wird als Studienleistung eingebracht. Alle Veranstaltungen werden im Wintersemester angeboten.				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Allgemeine Psychologie I				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Mark Vollrath		2	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise				
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Titel der Veranstaltung				
Allgemeine Psychologie II				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Frank Eggert		2	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise				
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				

Modulname	Grundlagengebiete in der Psychologie für Informatiker		
Nummer	4299460	Modulversion	Erstellt am 18.04.2023
Kurzbezeichnung	INF-STD-46-2	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Fakultät für Lebenswissenschaften
Moduldauer	2 Semester	Einrichtung	Institut für Psychologie
SWS / ECTS	4 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Mark Vollrath
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)		Selbststudium (h)	
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	Klausur, 90 Minuten oder mündliche Prüfung, 30 Minuten		
Zu erbringende Studienleistung	Teilnahme-Nachweis in Form eines Kurzreferats, eines Protokolls oder einer Zusatzaufgabe		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> wichtige Konzepte aus der Sozialpsychologie (z.B. Einstellungen, Gruppenprozesse, interpersonale Beziehungen, Aggression und Hilfeverhalten), methodische Vorgehensweisen in der Sozialpsychologie (insbes. Experimente und Korrelationsstudien), Anwendungsfelder der Sozialpsychologie aktuelle Konzeptionen der Psychologie der Lebensspanne, Meilensteine der physischen, kognitiven, sozialen und emotionalen Entwicklung, Entwicklungstheorien, Entwicklungspsychologische Untersuchungsmethoden und Forschungsdesigns, (Interindividuelle) Entwicklungsverläufe und ihre Kontextabhängigkeit Anthropologische, historische, wissenschaftstheoretische und methodische Grundlagen Persönlichkeitstheorien, Erfassung und Klassifikation der Persönlichkeit, Entstehung interindividueller Unterschiede, Zusammenhänge zwischen Persönlichkeits-struktur und Psychopathologie, Entwicklungspotentiale der Persönlichkeit 			
Qualifikationsziel			
<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse über das Erleben und Verhalten von Menschen im sozialen Kontext. Hierzu gehört die Wahrnehmung und aktive Gestaltung sozialer Situationen wie auch die Beeinflussung des Menschen durch Andere. Sie sind in der Lage, die vorhandenen Modelle kritisch einzuschätzen sowie empirische Befunde zur Sozialpsychologie zu verstehen und Schlussfolgerungen daraus zu ziehen. Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der menschlichen Entwicklung über die Lebensspanne. Sie sind mit den physischen, kognitiven und sozialen Entwicklungsprozessen in den unterschiedlichen Lebensabschnitten vertraut. Sie verfügen über Kenntnisse von Entwicklungsverläufen einschließlich ihrer interindividuellen Unterschiede und Kontextabhängigkeit. Die Studierenden sind mit den Theorien, Modellen und Methoden der Persönlichkeitspsychologie vertraut. Sie kennen die biologischen, kognitiven, sozialen und kulturellen Voraussetzungen, die jeden Menschen zu einem einmaligen und einzigartigen Individuum machen. Die Studierenden kennen Ansätze zur Klassifikation der Persönlichkeit und sind sich der methodischen und praktischen Probleme und Grenzen der Typisierung und Klassifikation bewusst. 			
Literatur			
Literaturquellen variieren - je nach gewählter Lehrveranstaltung			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Unberücksichtigte Noten aus dem Nebenfach Psychologie			
Bachelor Informatik PO 6	Nebenfach Psychologie			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Für den Abschluss dieses Moduls müssen zwei der angebotenen drei Veranstaltungen gewählt werden. Dabei muss in einer der beiden ausgewählten Veranstaltungen eine Prüfung abgelegt werden, die zweite Veranstaltung wird als Studienleistung eingebracht. Die VL „Psychologie der Persönlichkeit“ wird jeweils im WS angeboten. Die VL „Sozialpsychologie“ und die VL „Entwicklung über die Lebensspanne“ jeweils im SS.				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Psychologie der Persönlichkeit				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Daniela Hossler		2	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise				
Rammsayer, T. & Weber, H. (2010). Differentielle Psychologie – Persönlichkeitstheorien. Göttingen: Hogrefe.				
Titel der Veranstaltung				
Entwicklung über die Lebensspanne				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Daniela Hossler		2	Vorlesung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Sozialpsychologie				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Dr. Lars Gerhold		2	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise				
Jonas, K., Stroebe, W., & Hewstone, M. (Hrsg.). (2023). Sozialpsychologie. Springer-Verlag.				
Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				

Nebenfach Raumfahrttechnik	
ECTS	10

Modulname	Raumfahrttechnische Grundlagen		
Nummer	2514560	Modulversion	
Kurzbezeichnung	MB-ILR-56	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Fakultät für Maschinenbau
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	3 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Carsten Wiedemann
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	42	Selbststudium (h)	108
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Es wird ein grundlegendes Verständnis physikalischer und mathematischer Zusammenhänge empfohlen.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung: Klausur (120 min) oder mündliche Prüfung (45 min)		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<p><i>Grundlagen der Raumflugmechanik:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Freiflugbahnen im zentralen Gravitationsfeld • Keplerbahnen • Ellipsen- und Kreisbahnen • Planetenbahnen • Satellit am Seil • Hyperbelbahnen • Bahnen mit Antrieb und Luftwiderstand • Verluste und Gewinne beim Raketenaufstieg • Bahnen mit Schubimpulsen • Bahnübergänge • interplanetare Missionen • Bahnen bei kontinuierlichem • schwachem Schub. <p><i>Grundlagen der Raketentechnik:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Rückstoßprinzip und Raketen-Grundgleichung • Massenverhältnisse • Mehrstufenraketen • Grundlagen der Raketentriebwerke • Grundlagen chemischer Antriebe • Trägerraketen und Raumtransporter 			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden können grundlegende Bahnelemente benennen und damit die Form und Lage einer Umlaufbahn beschreiben. Sie sind fähig, die Bedeutung der Bahnelemente zu erläutern. Sie können einfache Bahnen von Satelliten oder Raumsonden in den einzelnen Missionsphasen zu berechnen. Sie sind in der Lage, den daraus resultierenden Antriebsbedarf zu berechnen und somit die Massenbilanzen für eine komplette Mission zu bestimmen. Sie sind in der Lage, Bahnübergängen und interplanetare Missionen zu analysieren. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse der Bahnmechanik sowie der Raketentechnik. Sie können die Auswahl von Raketentufenzahlen und Treibstoffkombinationen beurteilen.			

Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • David A. Vallado, Fundamentals of Astrondynamics and Applications, Microcosm Press, Hawthorne, CA and Springer, New York, NY, 2007. • Oliver Montenbruck, Eberhard Gill, Satellite Orbits - Models Methods Applications, Springer-Verlag, Berlin Heidelberg 2000. • George P. Sutton, Oscar Biblarz, Rocket Propulsion Elements, John Wiley & Sons, 2001.

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Nebenfach Raumfahrttechnik			
Bachelor Informatik PO 6	Unberücksichtigte Noten aus dem Nebenfach Raumfahrttechnik			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Vorlesung und Übung sind zu belegen				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Raumfahrttechnische Grundlagen				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Carsten Wiedemann		2	Vorlesung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Raumfahrttechnische Grundlagen				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Carsten Wiedemann		1	Übung	deutsch

Modulname	Raumfahrttechnik bemannter Systeme		
Nummer	2514070	Modulversion	
Kurzbezeichnung	MB-ILR-07	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	Lehreinheit	Fakultät für Maschinenbau
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	3 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Carsten Wiedemann
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	42	Selbststudium (h)	108
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Es wird ein grundlegendes Verständnis physikalischer und mathematischer Zusammenhänge empfohlen.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung: Klausur (120 min) oder mündliche Prüfung (45 min)		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte und Zukunft der Raumfahrt • Nahrung im Weltraum • Medizinische Auswirkungen der Raumfahrt • Internationale Raumstation (ISS): Montage und Konfiguration, europäische Beiträge, Columbus-Modul • Trägersysteme für ISS-Nachschub und Crew-Rotation. ISS-Nutzlastübersicht: Forschung, Nutzlast-Komponenten • Außenbordmanöver: amerikanische und russische Raumanzüge, amerikanische und russische Luftschleusen. ISS Robotik. ISS-Subsysteme. • Astronautentraining und Missionsbetrieb: Auswahl und Training von Astronauten, ISS-Missionskontrollzentren und -betrieb, Eurocom und COSMO. • Projektmanagement in der Raumfahrt: Grundlagen, Geschichte, Definitionen, Life-Cycle Cost, Design-to-Cost, Angebotsmanagement, Methoden der Gestaltung und Leitung von Sitzungen, Neueste Entwicklungen im Program Management, Lean und Total Quality Management, Kaizen und Business-Reengineering, Geschäftsprozess-Optimierung und Muda, Lean Management und Benchmarking, agiles Projektmanagement, Scrum. 			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden können die Module der ISS und benennen und ihren Einsatz für wissenschaftliche Aufgaben beschreiben. Sie sind in der Lage, die Funktionsweise der Subsysteme der Raumstation zu erklären und ihre Funktionsweise zu erläutern. Sie können den wissenschaftlichen Beitrag des Columbus Moduls darstellen. Sie sind in der Lage, die europäischen Beiträge zur ISS zu beurteilen. Sie sind fähig, den Einfluss menschlicher Faktoren im Rahmen des Betriebes der ISS zu berücksichtigen. Sie sind in der Lage, moderne Verfahren des Projektmanagements anzuwenden. Sie kennen die Anforderungen an das Management anspruchsvoller Projekte am Beispiel einer Raumstation sowohl auf technischer Ebene, als auch auf Seiten der Astronauten			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> • Wiley J. Larson, Linda K. Pranke, Human Spaceflight: Mission Analysis and Design (Space Technology Series), McGraw-Hill Companies, 1. edition (October 26, 1999), ISBN-10: 007236811X. • Ernst Messerschmid, Reinhold Bertrand, Space Stations: Systems and Utilization, Springer, 1. edition (June 11, 1999), ISBN-10: 354065464X. • Jürg Kuster, Eugen Huber, Robert Lippmann, Alphons Schmid, Emil Schneider, Urs Witschi, Roger Wüst, Handbuch Projektmanagement, Springer, 2. überarb. Aufl. (March 1, 2008), ISBN-10: 3540764313. 			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Nebenfach Raumfahrttechnik			
Bachelor Informatik PO 6	Unberücksichtigte Noten aus dem Nebenfach Raumfahrttechnik			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Raumfahrttechnik bemannter Systeme				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Peter Eichler Carsten Wiedemann		2	Vorlesung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Raumfahrttechnik bemannter Systeme				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Peter Eichler Carsten Wiedemann		1	Übung	deutsch

Modulname	Satellitentechnik und Satellitenbetrieb		
Nummer	2514620	Modulversion	
Kurzbezeichnung	MB-ILR-62	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	Lehreinheit	Fakultät für Maschinenbau
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	3 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Carsten Wiedemann
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	150	Selbststudium (h)	108
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Es wird ein grundlegendes Verständnis physikalischer und mathematischer Zusammenhänge empfohlen.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung: Klausur (120 min) oder mündliche Prüfung (45 min)		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Das System Satellit • typische Subsysteme in einem Satelliten (wie z.B. Payload, Kommunikation, OBDDH, Thermal, Lageregelung etc.) • typische Hardwarekomponenten • Algorithmen und Auslegungsrechnungen • Grundlegende Konzepte zum operationellen Betrieb von Satelliten (nomineller Betrieb, Fehleranalyse und Fehlerbehebung). 			
Qualifikationsziel			
<p>Die Studierenden verfügen über die Grundlagen der Satellitentechnik und des operationellen Betriebes von Satelliten. Sie können die Subsysteme benennen und den Satelliten als Gesamtsystem definieren. Sie sind in der Lage, die Anforderungen an die Nutzlast als wesentliches Auslegungskriterium zu erklären und deren Auswirkung auf die Subsysteme zu formulieren. Sie können daraus die Eingabeparameter für die Subsysteme berechnen und diese detailliert auslegen. Sie sind in der Lage, die Interaktion der einzelnen Subsysteme im nominellen Zustand zu analysieren. Sie können die Auswirkung der Parameter des Satelliten auf den auf dessen Betrieb beurteilen. Sie sind in der Lage, eine Satellitenmission generell planen zu können.</p>			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> • James R. Wertz, Wiley J. Larson, Space Mission Analysis and Design, Microcosm. • Marcel J. Sidi, Spacecraft Dynamics and Control: A Practical Engineering Approach, Cambridge University Press. • Ulrich Walter, Astronautics: The Physics of Space Flight, Wiley-VCH Verlag • James R. Wertz, Spacecraft Attitude Determination and Control, Springer Verlag. • Thomas Uhlig, Florian Sellmaier, Michael Schmidhuber, Spacecraft Operations, Springer Verlag. 			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Unberücksichtigte Noten aus dem Nebenfach Raumfahrttechnik			
Bachelor Informatik PO 6	Nebenfach Raumfahrttechnik			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Satellitentechnik				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Lucía Ayala Fernández Simona Silvestri		2	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise				
?James R. Wertz, Wiley J. Larson; Space Mission Analysis and Design; Microcosm ?Marcel J. Sidi ; Spacecraft Dynamics and Control: A Practical Engineering Approach; Cambridge University Press ?Ulrich Walter; Astronautics: The Physics of Space Flight; Wiley-VCH Verlag ?James R. Wertz; Spacecraft Attitude Determination and Control; Springer Verlag ?Thomas Uhlig, Florian Sellmaier, Michael Schmidhuber; Spacecraft Operations; Springer Verlag				
Titel der Veranstaltung				
Satellitentechnik				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Lucía Ayala Fernández Simona Silvestri		1	Übung	deutsch
Literaturhinweise				
?James R. Wertz, Wiley J. Larson; Space Mission Analysis and Design; Microcosm ?Marcel J. Sidi ; Spacecraft Dynamics and Control: A Practical Engineering Approach; Cambridge University Press ?Ulrich Walter; Astronautics: The Physics of Space Flight; Wiley-VCH Verlag ?James R. Wertz; Spacecraft Attitude Determination and Control; Springer Verlag ?Thomas Uhlig, Florian Sellmaier, Michael Schmidhuber; Spacecraft Operations; Springer Verlag				

Nebenfach Signalverarbeitung	
ECTS	10

Modulname	Grundlagen der Digitalen Signalverarbeitung		
Nummer	2424480	Modulversion	
Kurzbezeichnung	ET-NT-48	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehrinheit	Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik, Physik
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	3 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Tim Fingscheidt
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	42	Selbststudium (h)	108
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	Klausur 120 Minuten oder mündliche Prüfung 30 Minuten		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> - Zeitdiskrete Signale und Systeme # - Fourier-Transformation für zeitdiskrete Signale und Systeme # - Die z-Transformation # - Entwurf von rekursiven IIR-Filtern # - Entwurf von nichtrekursiven FIR-Filtern # - Die diskrete Fourier-Transformation (DFT) und die schnelle Fourier-Transformation (FFT) # - Multiratensysteme 			
Qualifikationsziel			
Nach Abschluss dieses Moduls einschl. der enthaltenen Rechnerübung verfügen die Studierenden über grundlegendes Wissen zu den Werkzeugen der digitalen Signalverarbeitung im Zeit- und Frequenzbereich und können diese Werkzeuge auf entsprechende Problemstellungen anwenden.			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesungsfolien - A.V. Oppenheim, R.W. Schafer, J.R. Buck: "Zeitdiskrete Signalverarbeitung" , Pearson Verlag, 2004 - K.D. Kammeyer, K. Kroschel: "Digitale Signalverarbeitung" , Teubner Verlag, 2002 - A.V. Oppenheim, R.W. Schafer, J.R. Buck: "Discrete Time Signal Processing" , Prentice-Hall, 2004 - H.-W. Schüßler: "Digitale Signalverarbeitung 1" , Springer Verlag, 1994 			
Hinweise			
Deutsch			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Unberücksichtigte Noten aus dem Nebenfach Signalverarbeitung			
Bachelor Informatik PO 6	Nebenfach Signalverarbeitung			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Digitale Signalverarbeitung				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Tim Fingscheidt Marvin Sach Jan-Aike Termöhlen		2	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise				
A.V.Oppenheim, R.W.Schafer, J.R.Buck: Zeitdiskrete Signalverarbeitung, Pearson Studium, 2004 K.D.Kammeyer, K.Kroschel: Digitale Signalverarbeitung, Teubner Verlag, 2002 A.V.Oppenheim, R.W.Schafer, J.R.Buck: Discrete Time Signal Processing, Prentice Hall, 2004 H.-W.Schüßler: Digitale Signalverarbeitung, Springer Verlag, 1994				
Titel der Veranstaltung				
Digitale Signalverarbeitung				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Tim Fingscheidt Jan-Aike Termöhlen		1	Übung	deutsch
Literaturhinweise				
siehe Vorlesung				

Modulname	Sprachkommunikation		
Nummer	2424500	Modulversion	
Kurzbezeichnung	ET-NT-50	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehrinheit	Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik, Physik
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Tim Fingscheidt
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	94
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	Mündliche Prüfung 30 Minuten oder Klausur 90 Minuten (nach Teilnehmerzahl)		
Zu erbringende Studienleistung	Kolloquium oder Protokoll des Labors als Leistungsnachweis		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • #Sprachentstehung • Sprachwahrnehmung # • Lineare Prädiktion und Sprachmodellierung # • Sprachcodierung # • Störgeräuschreduktion # • Echokompensation 			
Qualifikationsziel			
Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden zur digitalen Verarbeitung von Sprachsignalen befähigt und können erlangte Kenntnisse zur Sprachentstehung und Sprachwahrnehmung, zu Algorithmen und Methoden der Sprachverbesserung, Sprachcodierung, Sprachübertragung in Mobilkommunikationssystemen sowie Voice over IP anwenden.			
Literatur			
- Kopien der Vorlesungsfolien - P.Vary u. R.Martin: Digital Speech Transmission, Wiley 2006			
Hinweise			
Dieses Modul aus dem Masterprogramm ist auch für Bachelor geeignet. Grundkenntnisse der digitalen Signalverarbeitung, wie sie z.B. im Modul #Grundlagen der Signalverarbeitung# erworben werden, erleichtern das Verständnis der Vorlesung. Grundkenntnisse der Wahrscheinlichkeitsrechnung sind ebenfalls hilfreich.			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Unberücksichtigte Noten aus dem Nebenfach Signalverarbeitung			
Bachelor Informatik PO 6	Nebenfach Signalverarbeitung			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Sprachkommunikation				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Tim Fingscheidt Ernst Seidel		2	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise				
Kopien der Vorlesungsfolien P.Vary u. R.Martin: Digital Speech Transmission, Wiley 2006				
Titel der Veranstaltung				
Rechnerübung "Sprachkommunikation"				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Tim Fingscheidt Ernst Seidel		2	Labor	deutsch
Literaturhinweise				
siehe Vorlesung				

Bachelorarbeit	
ECTS	12

Modulname	Bachelorarbeit Informatik		
Nummer	4299740	Modulversion	
Kurzbezeichnung	INF-STD-74	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	0 / 12,0	Modulverantwortliche/r	Studiendekan der Informatik
Arbeitsaufwand (h)	360		
Präsenzstudium (h)	1	Selbststudium (h)	359
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung: schriftliche Ausarbeitung (Abschlussarbeit) incl. Vortrag. Der Vortrag kann gemäß § 4 Absatz 8 mit bis zu 3 von 12 Leistungspunkten in die Bewertung eingehen.		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
Die Inhalte sind abhängig von der konkreten Aufgabenstellung.			
Qualifikationsziel			
<p>Die Studierenden sind in der Lage, sich selbstständig in ein Thema einzuarbeiten und dieses unter Anwendungen ausgewählter wissenschaftlicher Methoden zu bearbeiten.</p> <p>Sie sind befähigt, Vorgehensweise und Ergebnisse in Ausarbeitung aufzubereiten und die wesentlichen Ergebnisse in verständlicher Form zu präsentieren. Darüber können Sie die Literatursuche betreiben und die Arbeit in einen Kontext einordnen. Auch haben Sie Schlüsselqualifikationen geübt und gefestigt wie das Management eines eigenen Projekts, Präsentationstechniken oder die Verfeinerung rhetorischer Fähigkeiten.</p>			
Literatur			
Die Literaturquellen sind abhängig von der konkreten Aufgabenstellung.			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Informatik PO 6	Bachelorarbeit			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen
--

Anwesenheitspflicht
